Umwelterklärung 2022

SWH. EVH

SWH. Heizkraftwerk Halle-Trotha

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Herausforderungen dieser Zeit nehmen weder ab oder werden kleiner. Neben dem Klimawandel, der allgemein angespannten Marktsituation und der anhaltenden Corona-Pandemie, machen uns die Ereignisse in der Ukraine sprachlos und deren Auswirkungen treffen uns auch ganz direkt.

Diese Bedingungen stellen einmal mehr die hohe Bedeutung einer gut funktionierenden Unternehmensführung und -steuerung heraus. Dank bewährter Risiko-/ Managementprozesse konnten auch in den vergangenen Monaten unsere Kundinnen und Kunden sicher mit Energie versorgt werden. Gleichzeitig haben wir - wie auch in den vergangenen Jahren - weiter verstärkt an Lösungen zur nachhaltigen Entwicklung der EVH und der Stadt Halle (Saale) gearbeitet. Was wir bereits erreichen konnten und was wir in diesem Jahr noch schaffen wollen, können Sie dieser Umwelterklärung entnehmen.

Es ist hervorzuheben, dass wir ab dieser Ausgabe die Aktivitäten unseres Tochterunternehmens, der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH, in unsere Umwelterklärung mit aufgenommen haben. Die vielen gemeinsamen Projekte und die personelle, organisatorische und technische Verbundenheit können wir nun viel anschaulicher darstellen.

Halle (Saale), Juli 2022

Olaf Schneider
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort
Die Unternehmen
Umweltmanagementsystem
Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit
Input-Output-Bilanz 2021
Umweltbericht zu unseren wesentlichen Umweltaspekten
Umweltaspekte
Umwelt-Kernindikatoren
Abrechnung der Umweltziele
Umweltziele für 2022
Abkürzungsverzeichnis
Gültigkeitserklärung des Gutachters
Impressum

Die Unternehmen - Ein Überblick

Portfolio der EVH GmbH und der Tochterunternehmen

Seit der Gründung der EVH GmbH im Jahr 1993 bestand das Leitmotiv unseres Handelns darin, die Stadt Halle (Saale) umweltverträglich und ressourcenschonend mit Strom, Fernwärme und Erdgas bei gleich bleibender Sicherheit und Qualität auf hohem Niveau zu versorgen.

Die Kernprozesse der EVH sind Produktion und Verkauf von **Strom, Wärme** und **Kälte** sowie der Verkauf von **Erdgas**.

Derzeit betreibt die **EVH** zwei in den Gültigkeitsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz fallende Anlagen im **Energiepark Dieselstraße**: die Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage und das Heizwerk. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen **Energieanlagen** in Halle (Saale) und im gesamten Bundesgebiet. Zudem ist sie für die **Stadtbeleuchtung** der Stadt Halle (Saale) verantwortlich. Der EVH-Konzern beschäftigte 2021 556 Mitarbeiter, davon 298 im Mutterunternehmen.

Die Verantwortung für die Strom-, Erdgas-, Stadtbeleuchtungs- und Wärmenetze liegt bei unserem 100%igen Tochterunternehmen, der **Energieversorgung Halle Netz GmbH**, welche ebenfalls entsprechend EMAS validiert ist und eine eigene Umwelterklärung veröffentlicht.

Ein weiteres 100%iges Tochterunternehmen der EVH und ebenso wichtiger Akteur zum Thema Energiewende, ist die **Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT)**. Diese produziert in einem eigenen Heizkraftwerk Wärme und Strom in Kraft-Wärme-Kopplung, ist ebenfalls entsprechend EMAS validiert und Teil dieser Umwelterklärung.

Engagement im Bereich der regenerativen Energien

Seit 2012 engagiert sich die EVH sehr intensiv im Bereich erneuerbare Energien, deren Ausbau ist von hoher Kapitalbindung geprägt. Die EVH hat daher ein alternatives Finanzierungsmodell entwickelt. Projekte zur Errichtung und/oder zum Erwerb von regenerativen Erzeugungsanlagen und deren Betrieb erfolgen deshalb durch die **EVH Grüne Energie - Projekt GmbH & Co. KG** (EGE-P), eine eigenständige und nicht in der Stadtwerke Halle-Gruppe konsolidierte Gesellschaft.

Darüber hinaus wurde durch ein Bürgerbeteiligungs-Modell den Hallenserinnen und Hallensern die Möglichkeit gegeben, aktiv die Energiewende mitzugestalten. Aus diesem Grund hat die EVH die **EVH Grüne Energie - Beteiligung GmbH & Co. KG** (EGE-B) gegründet, an welcher sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) finanziell beteiligen können.

Das Portfolio an Photovoltaikanlagen und damit unsere Erfahrungen als Errichter und Betreiber in Halle (Saale) sowie dem Bundesgebiet wächst stetig. Hauptsächlich handelt es sich um Freiflächenanlagen, aber auch Aufdachanlagen mit derzeit einer installierten Leistung von 83,6 MWh. Mit diesen Anlagen wurden in 2021 insgesamt knapp 64 GWh Solarstrom erzeugt. Unser Solarpark „Phönix“ auf der ehemaligen Aschedeponie im Norden von Halle (Saale) mit seinen 32.200 Modulen deckt zum Beispiel den Verbrauch von 3.000 Haushalten.

Zertifizierungen und Mitgliedschaften

Die EVH verfügt seit 1998 und die KWT seit 2010 durchgängig über ein sich ständig weiterentwickelndes Umweltmanagementsystem, welches nach der **europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS)** verifiziert ist und damit sowohl der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 als auch der DIN EN ISO 50001 entspricht.

Die EVH ist im Arbeitskreis „Betrieblicher Umweltschutz“ der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau vertreten.

Seit 16 Jahren ist die EVH und die KWT seit einem Jahr Mitglied der Umweltallianz Sachsen-Anhalt. Diese wurde bereits 1999 als freiwillige Vereinbarung zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und für eine umweltgerechtere Wirtschaftsentwicklung zwischen der Landesregierung und der Wirtschaft geschlossen. Das Bündnis steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt. Rund 250 Wirtschaftsunternehmen, Verbände, Kommunen und die Landesregierung arbeiten in der Umweltallianz zusammen.

Wir sind dem Beraternetzwerk der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) beigetreten. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien verfolgt die dena die zentralen Ziele der rationellen und umweltschonenden Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie der zukunftsfähigen Entwicklung von Energiesystemen.

Wir unterstützen und fördern die Tätigkeit des Vereins zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung Halle e. V., kurz regstrom e.V.. Der Fokus des Vereins liegt darauf, die breite Öffentlichkeit über die Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Stromerzeugung zu informieren. Das erfolgt über Fachveranstaltungen sowie durch Errichtung von und Beteiligung an Demonstrationsanlagen.

Auch SICHERHEIT werden in der EVH und der KWT groß geschrieben. Wir unterziehen uns der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements durch die einschlägigen Branchenverbände in den Bereichen Strom, Gas, Wärme.

Die Unternehmen - Unsere Produkte

Zu den Produkten der **EVH** zählen Strom, Erdgas, Kälte und Wärme. Seit Jahren bewähren sich die Angebote der EVH in der Produktfamilie **Halplus**. Weiterhin liegt uns das Angebot unserer umweltverträglichen Produkte am Herzen.

Die Produkte der **KWT**, die ein 100%iges Tochterunternehmen der EVH ist, sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Muttergesellschaft (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.

Halplus Strom wird umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung aus Erdgas hergestellt. Die Abwärme wird zur Beheizung von fast der Hälfte der halleschen Wohnungen genutzt. Außerdem beinhaltet selbst unser Halplus Strom und die Grundversorgung durch die EVH bereits 72,9 % Grünen Strom, was deutlich über dem deutschlandweiten Schnitt liegt. Das Angebot umfasst verschiedene individuelle Vertragsarten. Analog zur Marke Halplus Strom gibt es die Marke **Halplus Erdgas.**

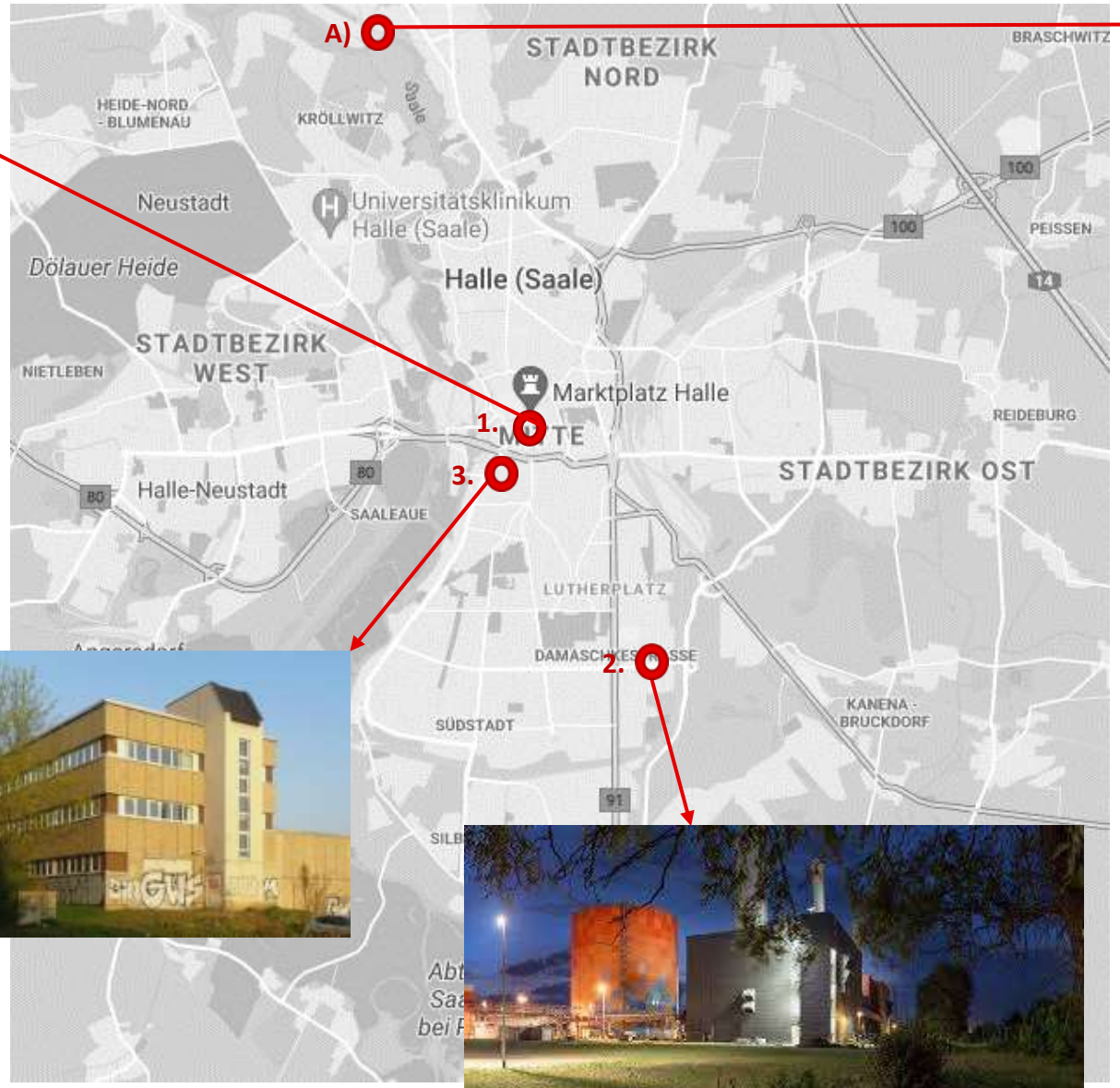
Darüber hinaus können Kundinnen und Kunden der EVH verschiedene **Öko-Strom- und Gas-Angebote** in Anspruch nehmen. Neben den klassischen Ökostrom-Vertragsarten (Halplus Strom ÖKO+ und Ökoplus+) gibt es spezielle Angebote. So können beispielsweise Studierende (Halplus Studi+), überregional Abnehmende (Halplus Strom Regio+) und natürlich alle E-Auto-Fahrenden (Halplus Strom Mobil+) Ökostrom auf sie zugeschnitten beziehen. Die Ökostrom-Produkte Halplus Strom ÖKO+ / Ökoplus+ / Regio Öko+ / Studi+ / Mobil+ sind alle mit dem OK Power Gütesiegel des EnergieVision e.V. zertifiziert wurden. Weitere Informationen dazu finden sich auf unserer Website zum Beispiel hier:
https://evh.de/privatkunden/strom/oeko-strom/halplus-oeko+

Schon gewusst? Von jeder verkauften Kilowattstunde des Ökostroms aus erneuerbarer Energie - Halpus Strom ÖKO+ - überweist die EVH 0,25 Cent auf ein regstrom-Sonderkonto. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet satzungsgemäß der Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung in Halle, kurz regstrom e.V., zum Beispiel in der Mitgliederversammlung. Näheres dazu gibt es unter:
https://evh.de/regstrom.

Als Ergänzung bietet die EVH ihren Kundinnen und Kunden Unterstützung beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz mit Hilfe einer vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen:

Elektromobilität	•Freie Fahrt für eine Verkehrswende mit 19 Ladesäulen im Stadtgebiet
Fernwärme	•Sehr guter Primärenergiefaktor von 0,00 spricht für Effizienz
Nahwärme	•Planung und Realisierung individueller Nahwärmelösungen
Halplus Heizung+	•Einbau einer modernen und effizienten Heizungsanlage
Online-Energiespartipps	•https://evh.de/energiespartipps
Analyse des Stromverbrauchs	•Ausleihe von Messgeräten inkl. Beratung kann helfen
Effiziente Beleuchtung	•Auswahl der richtigen Beleuchtung mithilfe des LED-Lampenkoffers
Gebäudebestand	•Überprüfung auf Wärmelecks durch Gebäudethermografie
Solarplaner	•In wenigen Schritten eine Photovoltaikanlage planen
Noch Fragen?	•Individuelle Energieberatung

Die Unternehmen - Unsere EMAS-Standorte



Quelle: www.google.de

Die unter der Register-Nr. DE-157-00025 registrierten EMAS-Standorte der EVH GmbH:

1. Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle (Saale)

Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Halle ist der Standort der Hauptverwaltung als Mischgebiet ausgewiesen. Er befindet sich im Stadtzentrum.

2. Dieselstraße 141 in 06130 Halle (Saale)

Der Standort des Energieparks Dieselstraße ist im FNP als Kraftwerksstandort enthalten und grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiete. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt ein Wohngebiet an.

3. Lange Straße 17 in 06110 Halle (Saale)

Der FNP der Stadt Halle (Saale) weist diesen Verwaltungsstandort als Wohngebiet aus. Er befindet sich in der Südlichen Innenstadt im Glaucha-Viertel.

Der unter der Register-Nr. DE-157-00125 registrierte EMAS-Standort der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH:

A) Brachwitzer Straße 23 in 06118 Halle

Der Standort des Energieparks Trotha in der Brachwitzer Straße ist im Flächennutzungsplan (FNP) als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von circa 200 m.

Die Unternehmen - Unsere Technik

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das durch den Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK-Anlage) umgestaltet. 1993 wurde die **Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT)** gegründet und 1994 ein neues Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung errichtet.

Das Heizkraftwerk in Halle-Trotha besteht aus einer Gas-und-Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) mit Abhitzekessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzekessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. 2020/21 folgten dann die jüngsten Modernisierungen und Erweiterungen am Standort, um wiederrum die Effizienz und den Brennstoffnutzungsgrad zu erhöhen.

Der **EVH-Standort Dieselstraße** entstand 1972 und hat sich seither immer weiter entwickelt, mittlerweile hin zu einem hocheffizienten **Energiepark**. In den letzten Jahren wurden dort umfangreiche Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten abgeschlossen. So wurde beispielsweise ein neuer Kraftwerksblock errichtet, Wärmepumpen nachgerüstet und unser zweiter großer Wärmespeicher erbaut.

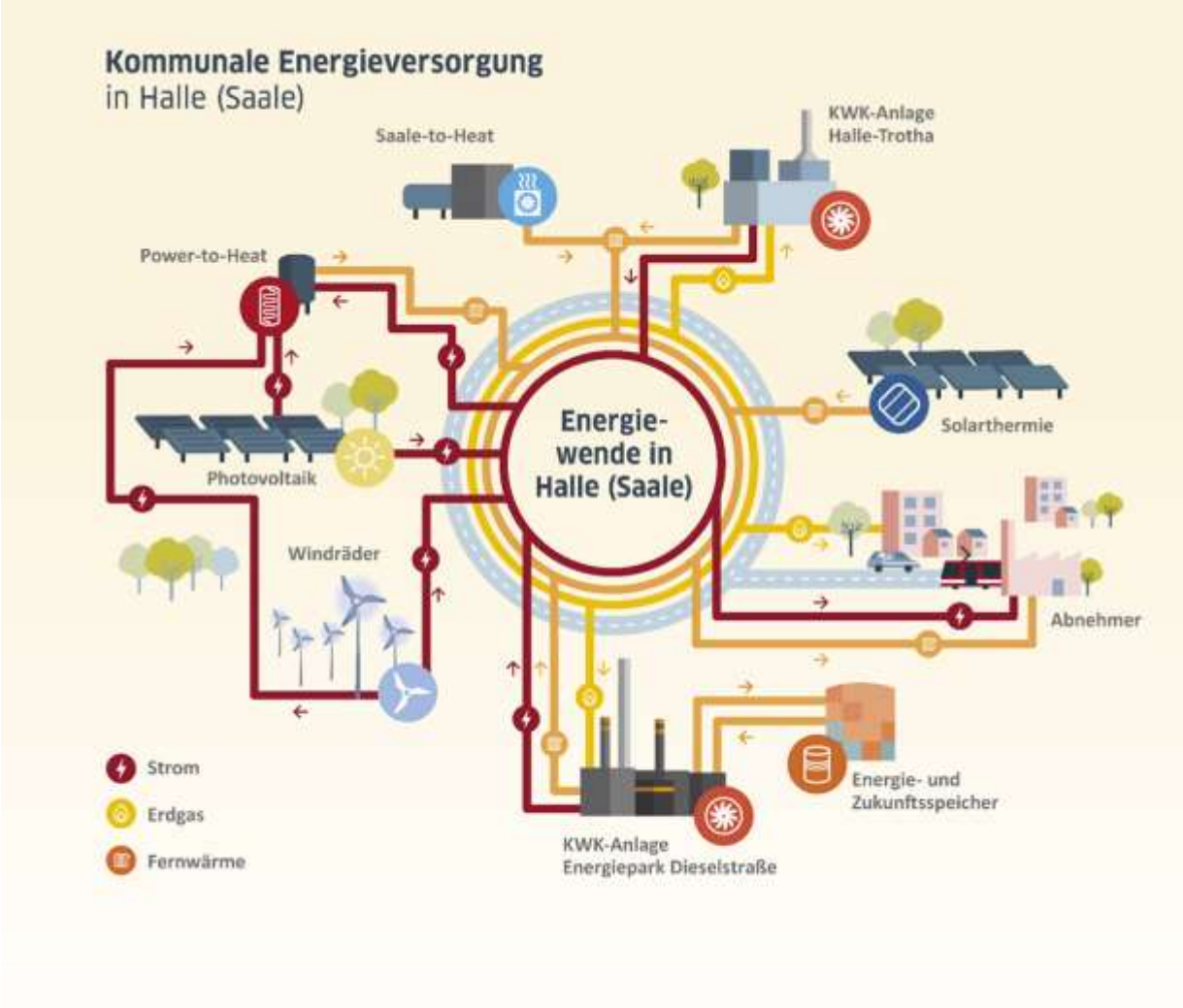
Dieser Wärmespeicher, den wir **Energie- und Zukunftsspeicher** nennen, hat diverse Vorteile. Aufgrund seiner Größe kann ein kompletter Kraftwerksblock beispielsweise auch einmal zwei Tage durchgehend abgestellt werden. Das kann bei stark schwankenden Strompreisen am Markt wirtschaftlich durchaus sinnvoll sein bei konstanter Versorgungssicherheit. Generell lässt sich die Energieerzeugung so flexibler organisieren, was positive Effekte auf die Stabilität im Stromnetz hat. Erwarten wir doch alle, dass unabhängig davon, ob und wie stark der Wind weht und die Sonne scheint, Energie immer so verfügbar ist, wie wir sie brauchen.

Die Unternehmen - Unser Beitrag zur kommunalen Energieversorgung

Wir produzieren in unseren beiden Energieparks weiterhin nach dem bewehrten und effizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Doch auch bei den bereits sehr hohen Brennstoffnutzungsgraden haben wir weiterhin die Zukunft im Blick. So werden wir zum Thema Energiewende zukünftig immer mehr auf regenerative Erzeugung umstellen und zwar sowohl bezogen auf Strom (Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft) als auch auf Wärme. Mit unserer bereits aktiven Solarthermieanlage in Halle-Trotha produzieren wir schon heute erfolgreich regenerative Wärme, welche wir in unser Fernwärmenetz einspeisen. Unser aktueller Primärenergiefaktor beträgt bei der halleschen Fernwärme jedoch schon heute 0,0 %. Dieser Wert wurde von unabhängigen Prüfern zertifiziert und hat den gleichen Wert, den auch Umweltenergien wie Sonne oder Wind haben.

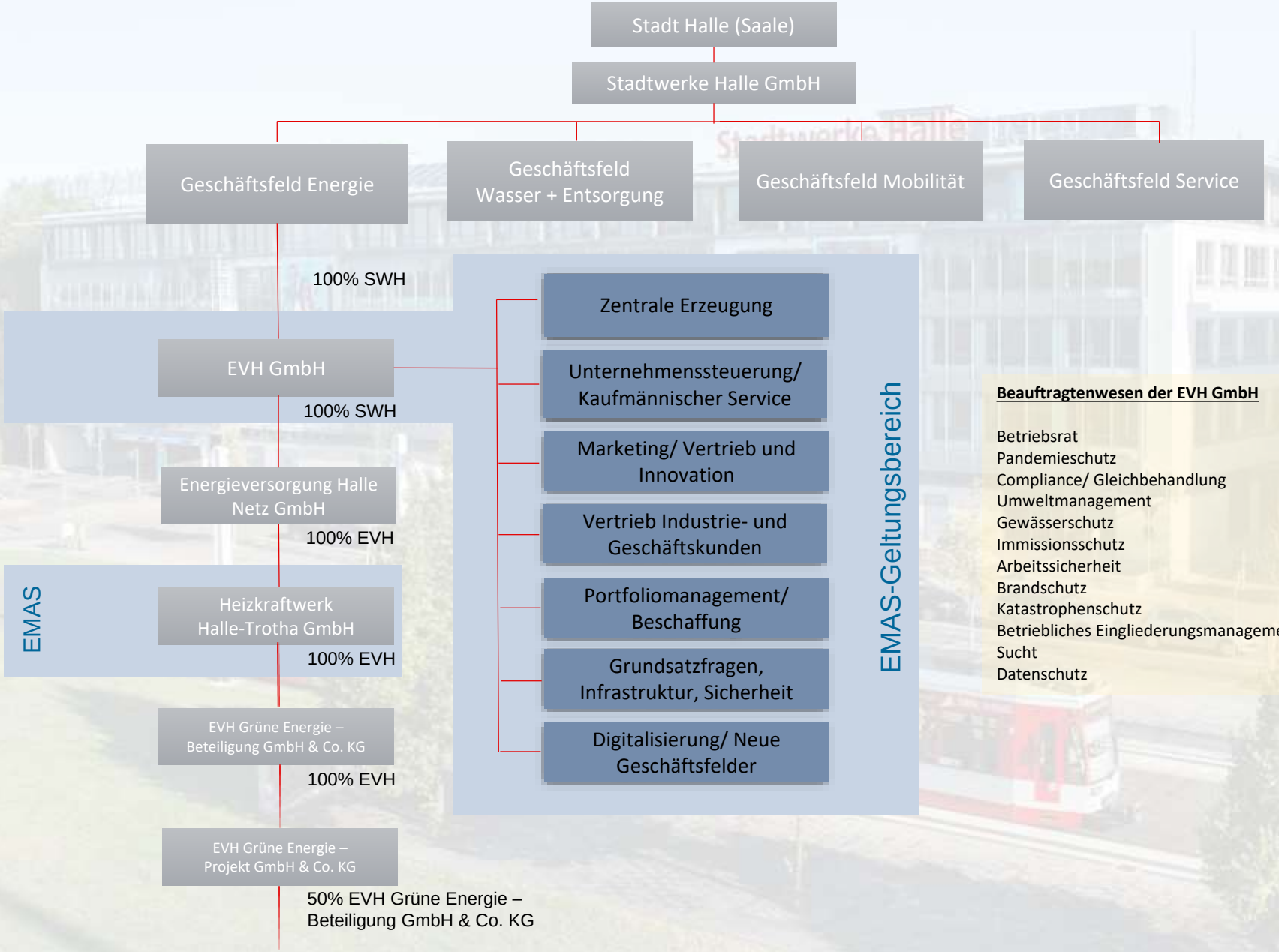
Unser Fernwärmenetz, welches die Energieversorgung Halle Netz GmbH für uns gewissenhaft betreibt, erstreckt sich über 221 km durch die gesamte Stadt. Mithilfe der 47 Netzkoppelstationen wird die Fernwärme in die Wohngebiete verteilt. In den Wohngebäuden bzw. Gewerbeeinheiten wird in 1.649 Übergabestationen, also den Heizzentralen, die Wärme bzw. Warmwasserbereitung auf die spezifischen Bedürfnisse des Gebäudes angepasst. Die in die Gebäude gelieferte Fernwärme wird über geeichte Messeinrichtungen erfasst. Mit moderner Technik werden die Daten automatisch durch Zähler-Fernauslesung übermittelt. In Halle (Saale) wird knapp die Hälfte des Stadtgebietes mit Fernwärme versorgt.

Weitere Projekte die wir verfolgen wollen zum Thema Energiewende sind, neben unseren laufenden Aktivitäten zur Elektromobilität, zum Beispiel auch die Errichtung einer Power-to-Heat-Anlage im Energiepark Dieselstraße. Mit dieser wollen wir „überflüssigen“ Strom aus erneuerbaren Quellen, der gerade nicht verbraucht werden kann, mit einer Art Tauchsieder im Wärmespeicher in Wärme umwandeln. Aber auch die Errichtung einer Saale-to-Heat-Anlage beziehungsweise einer Großwärmepumpe ist in Planung im Energiepark Trotha, um mithilfe des Saalewassers regenerative Wärme zu erzeugen. Natürlich beschäftigen wir uns auch mit Themen wie Wasserstoffeinsatzmöglichkeiten oder beispielsweise unserem CO_2-Fußandruck und wie wir diesen stetig weiter reduzieren können. Viele weitere spannende und zukunftsweisende Projekte werden folgen.



☞ Lesen Sie gern mehr in unserer Energiewende-Broschüre:
https://evh.de/privatkunden/kundenservice/kundencenter/downloads/publikationen

Die Unternehmen - Unsere Struktur



Beauftragtenwesen der EVH GmbH

Betriebsrat
Pandemieschutz
Compliance/ Gleichbehandlung
Umweltmanagement
Gewässerschutz
Immissionsschutz
Arbeitssicherheit
Brandschutz
Katastrophenschutz
Betriebliches Eingliederungsmanagement
Sucht
Datenschutz

Das Umweltmanagementsystem – Ein Überblick

Das System

Seit **über 20 Jahren** hat sich unser Umweltmanagementsystem in der **EVH**, welches nach der EMAS-Verordnung, der DIN EN ISO 14001 und der DIN EN ISO 50001 aufgebaut ist, bewährt. Die Forderungen nach **fortlaufender Verbesserung** der Umweltleistungen und der Energieeffizienz, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden, treiben uns stets an.

Seit 2010 lässt sich auch die **KWT** jährlich ihr Umweltmanagementsystem entsprechend der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS) validieren und erfüllt somit ebenfalls die Anforderungen der internationalen Normen DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene **Umweltbeauftragte** und **Umweltmanagementbeauftragte**. Diese arbeiten eng mit den in der EVH bestellten **Umweltschutzkoordinatoren** zusammen. Weiterhin kümmert sich ein **Katastrophenschutzbeauftragter** um die Gefahrenabwehr.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit der Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Die Ergebnisse unserer Leistungen veröffentlichen wir in unserer **jährlichen Umwelterklärung**, welche im Internet unter www.evh.de veröffentlicht ist. Die Datenangaben beruhen in der Regel auf dem Stand per 31.12. des Vorjahres.

Kommunikation

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und stehen innerhalb der EVH und der KWT somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung. Des Weiteren werden die Mitarbeitenden aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet, E-Mails, sowie über die Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele informiert.

Die jährlich neu aufgenommenen Auszubildenden werden in einer der Einführungsveranstaltungen über die allgemeinen Belange des betrieblichen Umweltschutzes informiert. Im Ausbildungsprogramm der kaufmännischen Auszubildenden ist ein mehrwöchiger Einsatz in der Abteilung Sicherheit, Umwelt und Gesundheit vorgesehen.

Wir informieren die Öffentlichkeit:

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum
- mit dem Geschäftsbericht: https://swh.de/stadtwerke/medien/mediathek/geschaeftsberichte
- durch Neuknüpfung bzw. Pflege bestehender Schulkontakte (Projekte, Partnerschaften)
- im Rahmen der Betreuung von Praktikanten und Diplomanden
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: http://www.evh.de
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.
- mit dem Stadtwerke-Kundenmagazin: https://swh.de/kundenmagazin

Interne Audits und Begehungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen werden regelmäßig in Form von internen Audits sowie Begehungen durch die Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden dokumentiert und kommuniziert. Immer wieder konnten dadurch gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Schulung und Information

Den Mitarbeitenden ist die Möglichkeit gegeben berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

Unsere Umweltpolitik

Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der EVH sowie der KWT bildet unsere Umweltpolitik. Die Gewährleistung einer effizienten und ressourcenschonenden Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Die sichere Bereitstellung von Energie für die Stadt Halle (Saale) und deren Verteilung durch unser Tochterunternehmen, die Energieversorgung Halle Netz GmbH, bildet eine wichtige Grundlage für das kommunale gesellschaftliche Zusammenleben. Umso besser Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt stetig entwickelt und umgesetzt werden.

Ausdruck findet unsere Umweltpolitik in den Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit (SUG-Leitlinien).

Das Umweltmanagementsystem - Unsere SUG-Leitlinien

Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeitenden stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unsere Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet.
Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend der Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Um unsere Leitlinien zu erfüllen, …

… trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

… ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden,

… sind die SUG-Prozesse in alle Geschäftsprozesse integriert,

… wirken wir auf unsere geschäftlichen Kontakte ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Inkraftsetzung: 13.07.2022

Olaf Schneider
Geschäftsführung EVH

Marcel Kern
Geschäftsführung KWT

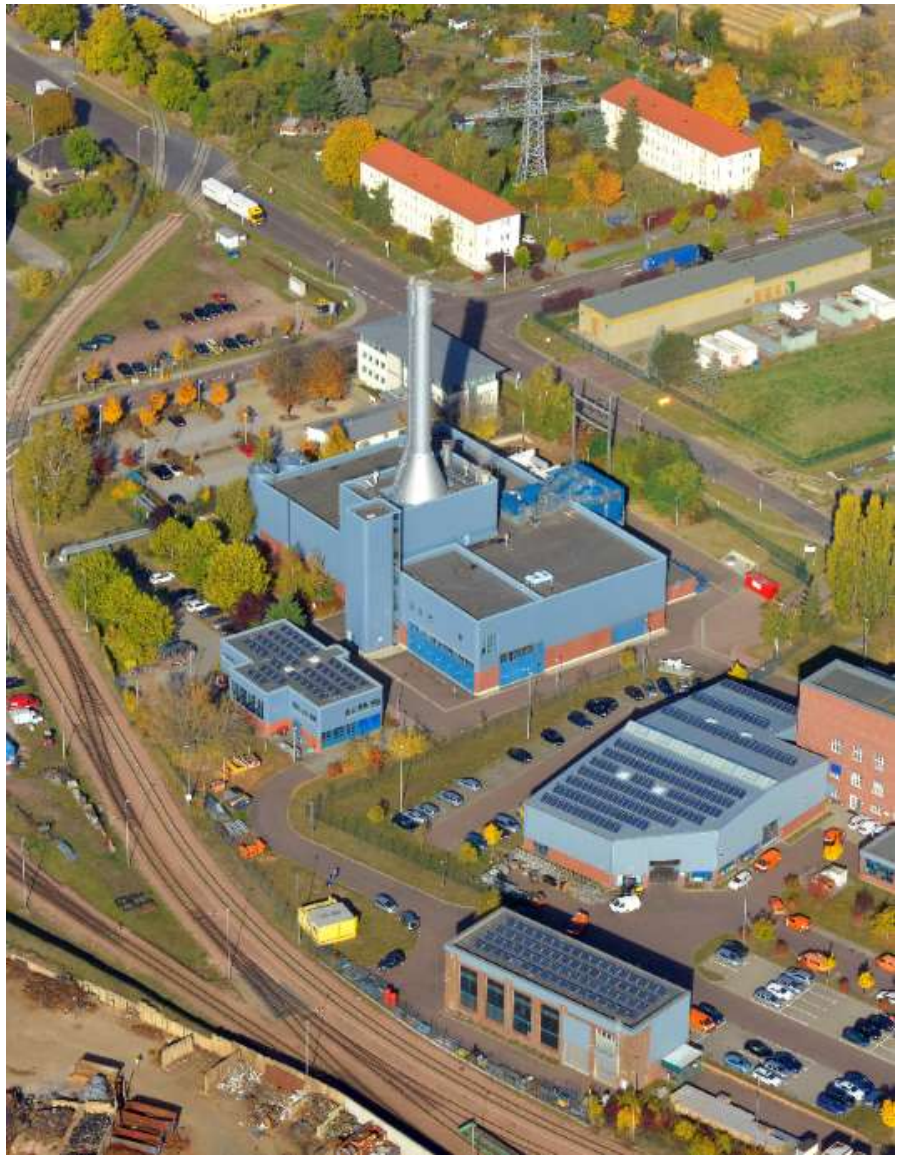
Input-Output-Bilanz – EVH - Bilanz 2021

Input		Output	
Wärme			
Fernwärmebezug	143.667 MWh	Absatz gesamt	701.425 MWh
		davon Eigenerzeugung:	
		- HKW Dieselstraße	624.131 MWh
		- Nahwärme Halle (Saale)	13.706 MWh
		- Nahwärme außerhalb	28.562 MWh
		Betriebs- und Eigenverbrauch	2.570 MWh
		davon:	
		HKW Dieselstraße	782 MWh
		Nahwärme Halle (Saale)	0 MWh
		Nahwärme außerhalb	0 MWh
		Eigenverbrauch	1.788 MWh
		Verluste	106.070 MWh
Strom			
Strombezug	2.615.159 MWh	Absatz gesamt	3.143.984 MWh
davon Strom aus EEG	32.769 MWh	davon Eigenerzeugung:	
		HKW Dieselstraße	547.554 MWh
		PV-Anlagen	64.052 MWh
		Betriebs- und Eigenverbrauch	18.729 MWh
		Erzeugerstätten	3.164 MWh
		davon:	
		HKW Dieselstraße	2.981 MWh
		Sonstiges	7.650 MWh
		Stadtbeleuchtung	7.915 MWh

Input		Output	
Erdgas			
Erdgasbezug	5.460.471 MWh	Gesamtabsatz	3.957.837 MWh
		davon	
		für Erdgastankstellen	2.493 MWh
		Betriebs- und Eigenverbrauch	1.502.634 MWh
Brennstoffe		**Gesamt-Emissionen**	
Erdgas	1.355.835 MWh		
Heizöl EL	9.049 MWh	CO_2	275.032 t
Pellets	0 MWh	NO_x	53.729 kg
Treibstoffe		SO_2	3.074 kg
Erdgas	61 MWh	Staub (PM)	767 kg
Diesel	51 MWh		
Benzin	122 MWh		
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	28,28 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	27,00 t		
Gesamtenergieverbrauch (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoffe)			1.524.167 MWh
		Abfall	
		Gesamtmenge	105,23 t
		- davon gefährliche Abfälle	7,87 t
Wasser		**Abwasser**	
Trinkwasserbezug		Indirekteinleitung	
Standort Dieselstraße	48.222 m³	Standort Dieselstraße:	
davon für - Sanitärbereich:	1.391 m³	- Sanitärbereich	1.391 m³
- GuD-Anlage[1)]	26.680 m³	- GuD-Anlage[1)]	392 m³
- HW[1)]	14.174 m³	- HW[1)]	221 m³
Hauptverwaltung	1.434 m³	Hauptverwaltung	1.434 m³

1) Führung im Wasserkreislauf

Input-Output-Bilanz – KWT - Bilanz 2021



Input		Output	
Wärme			
		Wärmeabsatz	125.876 MWh
Eigenverbrauch	7.520 MWh		
Strom			
Strombezug	1.338 MWh	Stromabsatz	145.396 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch	4.658 MWh		
Brennstoff			
Erdgas	341.026 MWh	**Gesamt-Emissionen**	
Treibstoffe		CO_2	68.635 t
In der EVH-Bilanz entsprechend Geschäftsbesorgungs-vertrag bereits mit erfasst und ausgewertet.		NO_x	9 t
Gesamtenergieverbrauch (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Wärme)	12.178 MWh		
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	14,24 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	13,97 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	206,32 t
		- davon gefährliche Abfälle	1,78 t
Wasser		**Abwasser**	
Trinkwasserbezug	9.218 m^3	Indirekteinleitung HKW Trotha	760 m^3
Oberflächenwasser		Direkteinleitung Oberflächenwasser	
für Kühlung HKW Trotha	6.646.056 m^3	für Kühlung HKW Trotha	6.646.056 m^3

Umweltaspekte: Zusammenhänge erkennen - Einfluss nehmen

Die Definition in der EMAS-Verordnung lautet: "Derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann." Umweltaspekte können **positive oder negative Auswirkungen** auf die Umwelt hervorrufen.

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfungen werden jährlich die Umweltaspekte und -auswirkungen für die jeweiligen Kernindikatoren ermittelt und bewertet. Hier gilt es nicht sämtliche Umweltaspekte zu erfassen, sondern die, die für die Organisation bedeutende Umweltauswirkungen haben.

In regelmäßigen Abständen werden auch alle unsere, in besonders umweltschutzrelevanten Bereichen eingesetzten, Umweltschutz-koordinatoren eingeladen, um mit ihrem wichtigen Praxiswissen an der Überarbeitung der Umweltaspekte mitzuwirken.

Die als **wesentlich identifizierten** und bewerteten Umweltaspekte sowie ihre Auswirkungen bilden damit die Grundlage für die Festlegung der **Umweltziele**. Dies ermöglicht uns, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Wir unterscheiden zwischen **direkten Umweltaspekten**, welche von der EVH unmittelbar beeinflusst werden können, und **indirekten Umweltaspekten**, welche nur mittelbar beeinflussbar sind.

Die EVH nimmt bei dem Kernindikator **Energie und Emissionen** eine zentrale Rolle ein, da unser Kerngeschäft die Energieerzeugung ist. Mit unserer täglichen Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer sicheren Versorgung der Stadt Halle (Saale). Dabei setzen wir uns auch mit Herausforderungen wie den Folgen des Klimawandels oder der demografischen Entwicklung auseinander.

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Hauptverwaltung „Spitze“

Umweltaspekte - Unsere direkten Umweltauswirkungen

Die wesentlichen direkten Umweltaspekte sind verbunden mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

DIREKTE AUSWIRKUNG																
Standort	Emissionen				Wasser			Abfall	Boden		Materialeinsatz	Energieverbrauch		Biologische Vielfalt	Optische Wirkung	
	Luft/ Schadstoffe	Lärm	Staub	EMV/ Elektrosmog	Verbrauch	Nieder-schlags-wasser	Kontamina-tion	Gefährliche Abfälle	Kontamina-tion	Bodenver-sieglung	Rohstoffe	Strom	Wärme	Kontamina-tion	Menschliches Empfinden	
Besetzte EMAS-Standorte der EVH																
Hauptverwaltung Spitze	—	—	—	—	X	X	—	XX	—	XX	X	XX	XX	—	—	
Energiepark Dieselstraße	XXX	XXX	—	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	
Verwaltung Lange Straße	—	—	—	—	X	X	—	X	—	XX	X	X	X	—	—	
Besetzte sonstige Standorte der EVH																
Mietojekte: Wohnhäuser	—	—	—	—	X	—	—	X	—	XXX	—	X	X	—	X	
Mietobjekte: Gewerbliche Objekte	—	—	—	—	X	—	XXX	XX	—	XXX	—	X	X	—	X	
Unbesetzte Standorte * der EVH																
Nahwärmeanlagen FWL > 1 MW	XX	XX	X	XX	XX	—	XXX	XX	XX	XXX	XX	XX	XX	—	X	
Nahwärmeanlagen FWL < 1 MW	X	XX	—	XX	XX	—	XXX	XX	XX	XXX	X	XX	XX	—	X	
Nahwärmenetz	—	—	—	—	—	—	—	X	—	X	—	—	X	XXX	XX	
Anlagen im Bau	X	XXX	XXX	—	X	X	XXX	XX	XXX	XXX	—	X	X	—	X	
PV-Flächen	—	—	—	—	—	X	XX	X	XXX	X	—	X	—	—	XX	
Besetzte EMAS-Standorte der KWT																
HKW Halle-Trotha	XXX	XX	—	XX	XXX	XXX	XXX	XX	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX	XX	XX	
Verwaltungsgebäude Halle-Trotha	—	—	—	X	X	XXX	XX	X	X	XXX	X	X	X	—	XX	

Legende: **XXX = hohe Relevanz** **XX = mittlere Relevanz** **X = geringe Relevanz** **— = keine Relevanz** *** entsprechend EMAS-Verordnung**

Unsere Umweltaspekte - Energie (I)

Kraftwerke

Als Energieversorger spielt der Umweltaspekt Energie die zentrale Rolle für die EVH und die KWT. Im Fokus stehen dabei die Energieparks Dieselstraße und Trotha, das Fernwärmenetz, die Nahwärmeanlagen und unsere Verwaltungsgebäude sowie Mietobjekte.

Um den gesellschaftlichen Ansprüche an eine klimafreundliche Energiewirtschaft gerecht zu werden, wurden zahlreiche organisatorische und technische Maßnahmen im Unternehmen initiiert. In einem ersten Schritt werden Potenziale zur **Verbesserung der Energieeffizienz** nutzbar gemacht. Daneben unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden durch Informationen, finanzielle Förderungen und technischen Hilfestellungen beim Energiesparen.

Effiziente Kraft-Wärme-Kopplung in den Energieparks

Im Energiepark Dieselstraße befinden sich unter anderem eine GuD-Anlage (Gas-und-Dampfturbinen-Anlage), ein Heizwerk und zwei Wärmespeicher. Der Energiepark Trotha besteht aus einer GuD-Anlage mit Abhitzekessel und aus drei Spitzendampferzeugern Der Kernprozess ist generell die Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme aus der Verbrennung des Energieträgers Gas für die Aufrechterhaltung der Strom- und Wärmeversorgung der Stadt Halle (Saale).

Das läuft bei uns besonders effizient im Prozess der so genannten Kraft-Wärme-Kopplung, also der gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme, ab.

Sie möchten sehen, wie dieser Prozess genau abläuft, dann sehen Sie sich gern unser großartiges Erklärvideo zum Thema an:
https://www.youtube.com/watch?v=O9ygesXVho0

Modernisierungsprojekte KWK35/ KWT35

Seit 2016 wurden die Anlagen im Energiepark Dieselstraße und Trotha fortlaufend modernisiert und erweitert. Mit einem umfangreichen Investitionsprogramm haben wir unsere Energieparks zukunftsfähig und netzdienlich umgebaut. Dazu gehören neben dem Bau des Energie- und Zukunftsspeichers, die Modernisierung der beiden vorhandenen KWK-Anlagen sowie der Zubau eines schnellstartfähigen Blockes C und Netzersatzanlagen.

In den Bestandsblöcken A und B in der Dieselstraße wurden die Gasturbine gegen eine leistungsstärkere ausgetauscht, die Leistung der Dampfturbine erhöht und die Generatoren überholt. Hinzu kamen der Umbau der Abhitzekessel und modernste Leittechnik. Zudem sind die Blöcke nun erweitert um je einen Zusatzkessel. Mit dem Einbau von Wärmepumpenanlagen wird bisher ungenutzte Abwärme nutzbar gemacht.

In Trotha wurde unter anderem die vorhandene Gasturine gegen eine effizientere und leistungsstärkere ausgetauscht.

Das Mammutprojekt sichert der Saalestadt nun eine hochmoderne reibungslos funktionierende Wärmeversorgung. Es ist eines der ersten dieser Art, die in Deutschland, im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung, umgesetzt wurden.

Regenerative Wärme im Fernwärmenetz

Mehr als die Hälfte der Hallenserinnen und Hallenser beziehen Fernwärme. Neben diesen ca. 70.000 Wohnungen werden auch viele öffentliche Gebäude und Gewerbebetriebe in Halle (Saale) mit dieser umweltfreundlichen Heizenergie versorgt.

Nicht nur der steigende regenerative Anteil im Stromnetz ist für uns von besonderer Wichtigkeit. Wir arbeiten mit Nachdruck an der Zukunft im Wärmenetz. So können wir bereits jetzt durch unsere Solarthermieanlage in Halle-Trotha einen ersten wichtigen Schritt in Richtung grüner Wärme machen. Weitere Projekte werden in einer eigens gegründeten Arbeitsgruppe zum Thema Wärmetransformation entwickelt und sukzessive umgesetzt.

<u>Abrechnung der Umweltziele 2021</u>

Energiepark Dieselstraße

- ✓ Abschluss der letzten Modernisierungsarbeiten an den Blöcken A und B und weiterer Restarbeiten
- ✓ Aufnahme des Dauerbetriebs der modernisierten Anlage
- ✓ Kontinuierliche Anpassung der Kraftwerkseinsatzplanung mit Hilfe der Software BoFiT von ProCom
  - ✓ Aufnahme aller neuen/ geänderten Anlagen in das Modell
  - ✓ Auch die neuen Wärmepumpen werden darüber abgebildet und einsatzoptimiert
- ✓ Bildung eines Wärmetransformationsteams mit dem Ziel in den Jahren 2022/ 2023 einen Wärmetransformationsplan (zentral, dezentral, netzseitig) aufzustellen, um bis 2045 auf 100 % regenerative Wärme umstellen zu können
- ✓ Parallel Gründung der Abteilung Transformation und Digitalisierung im Bereich Erzeugung
  - ✓ Beschäftigt sich neben Kraftwerkseinsatzoptimierungs- und Digitalisierungsthemen ebenfalls mit der Wärmetransformation, um erzeugungsseitig Lösungsansätze aufzuzeigen

Energiepark Trotha

- ✓ Optimierung des Anlagenkonzepts hinsichtlich des Wirkungsgrads und der Flexibilität
  - ✓ Modernisierung der KWK-Anlage
  - ✓ Austausch der Gasturbine (Höhere Effizienz und Leistung)
  - ✓ Umsetzung weiterer effizienzsteigernder Maßnahmen

Unsere Umweltaspekte - Energie (II)

Energie-Kernindikatoren 2021		
KWK-Nettobrennstoffnutzungsgrad **Dieselstraße**		
Input	1.165.590 MWh	Kennzahl 89,17 %
Bezugsgröße	1.307.204 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
89,17 % %	87,17 %	87,49 %
KWK-Nettobrennstoffnutzungsgrad **Trotha**		
Input	271.272 MWh	Kennzahl 85,36 %
Bezugsgröße	317.804 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
85,36 %	86,37 %	85,24 %
Anteil Eigenbedarf KWK-Strom **Dieselstraße**		
Input	547.550 MWh	Kennzahl 2,36 %
Bezugsgröße	560.797 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
2,36 %	1,91 %	2,59 %
Anteil Eigenbedarf KWK-Strom **Trotha**		
Input	145.396 MWh	Kennzahl 1,70 %
Bezugsgröße	147.916 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
1,70 %	2,61 %	1,96 %

Energie-Kernindikatoren 2021		
Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch **der EVH** (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)		
Input	12.923 MWh	Kennzahl 1 %
Bezugsgröße	1.524.167 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
1 %	1 %	0 %
Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch **der KWT** (Betriebs- und Eigenverbrauch: Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)		
Input	3.214 MWh	Kennzahl 26,39 %
Bezugsgröße	12.178 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
26,39 %	54,1 %	54,6 %

Energie-Kernindikatoren 2021		
Anteil regenerativer Wärme im halleschen Fernwärmenetz		
Input	231 MWh	Kennzahl 0,03 %
Bezugsgröße	767.428 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
0,03 %	0,23 %	-

Aufgrund umfangreicher Maßnahmen am Kraftwerk und dem Fernwärmenetz in Trotha, konnte die Solarthermieanlage nicht wie gewohnt Wärme einspeisen, woraus sich die geringeren Erzeugungswerte ergeben.

Ziele 2022	Verant-wortung	Zeit-raum
Beschluss, dass bis 2045 die gesamte Wärmeproduktion regenerativ erfolgen soll	E	2045
Das neugegründete Wärmetransformationsteam wird einen Wärmetransformationsplan aufstellen mit geeigneten Maßnahmen um eine regenerative Wärmeproduktion zu ermöglichen	E/ Netz-gesell-schaft Halle	12/2023
Kontinuierliche Weiterentwicklung der Optimierungsmodelle zur Kraftwerkseinsatzplanung, um noch flexibler und doch vorausschauender sowie schonender für die Kraftwerke auf die schwankende Marktsituation und die vorrangige Einspeisung regenerativer Energien reagieren zu können	E/ B	Konti-nuierlich
Nach eigentlich geplantem Abriss des Heißwasserkessels 2, soll dieser voraussichtlich zur Besicherung wieder behördlich angemeldet werden	E	12/2022
Analytische und fachliche Begleitung des Abrisses der Heißwasserbehälter 7-9 im Energiepark Dieselstraße	GS	12/2022

Unsere Umweltaspekte - Energie (III)

Verwaltungsgebäude

Nicht nur unsere Produktionsanlagen sind Stromverbraucher, sondern auch unsere Verwaltungsstandorte, wie zum Beispiel die Hauptverwaltung „Spitze“ oder das Bürogebäude in der Lange Straße. Für beide Standorte liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor. Mit baulichen und technischen Maßnahmen soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden.

Abrechnung der Umweltziele 2021

- ✓ Verschattungserneuerung Fassade „C“ Herrenstraße: intelligente Steuerung zum Schutz vor eindringender Wärme
- ✓ Digitalisierung (Überwachung/ Steuerung) Haustechnik Spitze
- ✓ Umrüstung Leuchtmittel auf LED-Technik: Fortsetzung Flure und Treppenhäuser Spitze
- ✓ Klimatisierung Spitze: Einsatz umweltschonender Technologien (Planungsstadium) – Planung einer Zentralen Kälteversorgung mit dem Ziel einer Ablösung dezentraler Klimasplitgeräte
- ✓ Erneuerung Hausanschlussstation: Hocheffizienzpumpen bei Heizung und Warmwasserversorgung und Nachspeisung der Heißwasseranlage durch Fernwärme
- ✓ Prüfung und Umsetzung der Installation einer Außenverschattung im 2. Obergeschoss im Objekt Lange Straße 17

Mietobjekte

Auch bei unseren Miethäusern und Gewerbeobjekten setzen wir regelmäßig Energieeffizienzmaßnahmen um. Auch für diese Objekte liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor.

Abrechnung der Umweltziele 2021

- ✓ Erneuerung der Gastherme mit Brennwerttechnik im Wohnhaus Klosterstraße 4 im 1. Obergeschoss

Ziele 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Spitze: Optimierung Jalousiesteuerung; Einbindung in Gebäudeleittechnik (PRIVA)	GG	12/2022
Spitze: Schaffung Versuchsfeld Fassade „C“ mit dem Ziel - bessere Durchlüftung der Glasvorhang-fassade mit anschließender Auswertung der Messergebnisse → bei positiven Effekten Ausweitung der Maßnahmenpakete auf gesamte Fassade	GG	12/2022
Spitze: Planungen und Vorbereitungen zur zentralen Klimatisierung (federführend Eigentümer SWH)	GG	12/2024
Spitze: Weiterer Austausch von Energiespar-leuchten → Umrüstung LED-Lampen	GG	12/2022
Spitze: Nutzung vorhandener, bislang ungenutzter Flurflächen - Ausbau und Umwidmungen in Büroflächen - Vermeidung von Leerständen	GG	12/2022
Spitze: Optimierung des Nutzungsverhaltens für Büros unter Einbeziehung „mobiler Arbeitswelten“	GG	12/2022
Spitze: Anschaffung energieärmerer Küchengeräte für die Kantine (Kühltische/ Herdplatten)	GG	12/2022
Spitze: Erneuerung Lichtkuppeln - Einbindung in Gebäudeleittechnik für wärmeabhängige Steuerung	GG	12/2022

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (I)

Energieparks Dieselstraße und Trotha

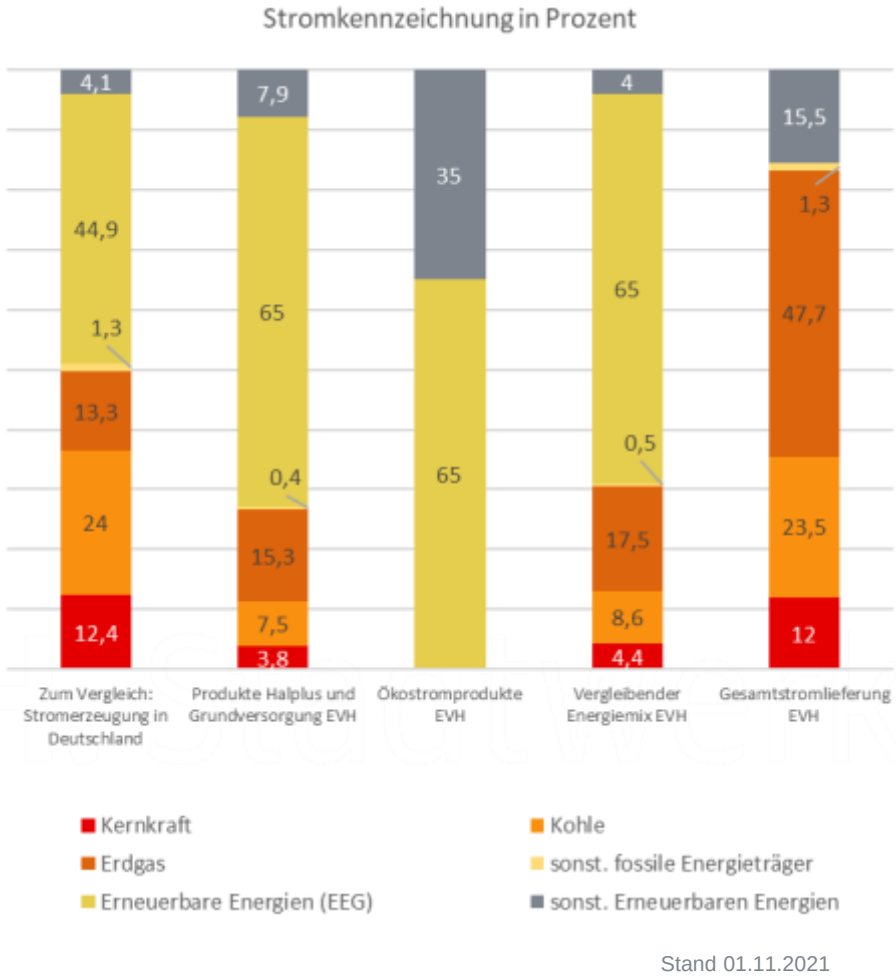
Unsere Kraftwerke werden mit Erdgas betrieben. Bis auf wenige mit Heizöl betriebene Anlagen, basieren auch die Nahwärmeanlagen auf der Verbrennung von Erdgas. Im Zuge dessen entstehen Emissionen wie zum Beispiel Kohlendioxid, Stickoxide oder Feinstaub. Durch technische (Luftfilter) und organisatorische Maßnahmen (optimierte Einsatzplanung) reduzieren wir diese Emissionen auf ein Minimum. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden durch zuverlässige Messtechnik bzw. durch zugelassene Überwachungsstellen überprüft.

Unsere Energieparks unterliegen dem **europäischen Emissionshandel (TEHG)** und benötigen für jede emittierte Tonne CO_2 ein entsprechendes Zertifikat. Mit diesem Preisinstrument soll der Ausstoß von Treibhausgasen auf eine vorgegebene Menge begrenzt werden. Eine eigens dafür zusammengestellte EVH-Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen für unsere Energieparks. Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis der von der DEHSt genehmigten Überwachungspläne.

Ab 2021 wird nun auch ein **Emissionshandel auf nationaler Ebene (BEHG)** eingeführt. Hier ist das Ziel bisher vom europäischen Emissionshandel unberücksichtigte Sektoren mit einem CO_2-Preis zu belegen. Wir sind mit unseren EVH-Nahwärme- und Contracting-Anlagen sowie im Bereich der Erdgaslieferung von diesem Gesetz betroffen.

Von den Anlagen und Betriebsstätten der EVH und KWT gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von **Geräuschen, Erschütterungen, Gerüchen und optischen Einwirkungen** aus. Für die EVH ist es selbstverständlich, dass von ihren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Mit der laut Energiewirtschaftsgesetz geforderten Stromkenn-zeichnung werden die Kunden über den Energieträger-Mix informiert.



Stand 01.11.2021

Abrechnung der Umweltziele 2021

- ✓ Planmäßig wurden die Nachweismessungen für den Emissionsrichtwert durchgeführt
- ✓ Bildung eines eigenen Teams zum Thema und Beginn der Aufstellung eines Transformationsplans zur Planung der zukünftigen Dekarbonisierung des Wärmenetzes
- ✓ Durch die Modernisierungsarbeiten im Energiepark Trotha, um die Effizienz zu steigern und so im Umkehrschluss auch die Emissionen zu reduzieren, konnten wir bereits in den ersten Monaten in 2021, in denen die modernisierte Anlage lief, über 2.200 Tonnen CO_2 einsparen

Ziele 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Weiterhin wird die Einsatzfähigkeit von Wasserstoff im Erzeugungsbereich überprüft	E	12/2022
Umfangreiche Erfassung des CO_2-Fußabdrucks der EVH und KWT mit Hilfe eines externen Partners, um im Detail Aussagen zum Stand und erste Rückschlüsse auf mögliche Reduzierungsmaßnehmen treffen zu können, die über die bereits geplanten Projekte zum Thema hinaus gehen	GS	12/2022
Vorbereitungen zur Umsetzung des BEHG und Berichterstattung	GS/ E/ B	12/2022

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (II)

Emissions-Kernindikatoren Energiepark Dieselstraße 2021		
CO_2-Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Input	274.974.402 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	1.213.953 MWh	226,51 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
226,51 kg/MWh	230,43 kg/MA	196,98 kg/MWh
NO_x-Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Input	53.708 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	1.213.953 MWh	44,24 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
44,24 kg/MWh	51,39 kg/MWh	165,85 kg/MWh
SO_2-Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Input	3.052 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	1.213.953 MWh	2,51 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
2,51 kg/MWh	2,55 kg/MWh	2,37 kg/MWh
Staub (PM)- Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Input	766 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	1.213.953 MWh	0,63 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
0,63 kg/MWh	0,64 kg/MWh	0,60 kg/MWh

Emissions-Kernindikatoren Energiepark Trotha 2021		
CO_2-Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Input	68.635 t	Kennzahl
Bezugsgröße	282.112 MWh	243,3 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
243,3 kg/MWh	233,2 kg/MA	232,9 kg/MWh
NOx-Ausstoß bei der Energieerzeugung		
Input	8,84 t	Kennzahl
Bezugsgröße	282.112 MWh	31,3 g/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
31,3 g/MWh	32,0 g/MWh	37,7 g/MWh

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (III)

Nahwärmeanlagen der EVH und ihrer Kundinnen und Kunden

Wirtschaftlich, effizient und umweltschonend: Unsere individuellen Energielösungen schonen nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bilanz und Liquidität unserer Kundinnen und Kunden. Wir optimieren bestehende Anlagen, kombinieren Sie mit neuesten, innovativen Technologien oder errichten komplett neue.

Im Auftrag von Dritten (Contracting) betreibt die EVH insgesamt 233 Anlagen, davon 200 Anlagen im Stadtgebiet von Halle (Saale). Prinzipiell wird in den EVH-eigenen Anlagen Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Einige wenige Contracting-Anlagen innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes werden aufgrund der Infrastruktur beziehungsweise zur Sicherung der Versorgungssicherheit mit Heizöl oder Flüssiggas betrieben.

Insgesamt betreibt die EVH 44 Blockheizkraftwerke (BHKWs) mit einer thermischen Gesamtleistung von 5.471 kW und einer elektrischen Gesamtleistung von 3.827 kW. Davon betreiben wir 17 BHKWs im Stadtgebiet Halle mit insgesamt 1.439 kWel und 2.184 kWth. BHKWs zeichnen sich durch hohe Energieeffizienz aufgrund der verbundenen und gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom aus. Im Vergleich zur konventionellen (getrennten) Wärme- und Stromerzeugung kann durch den Einsatz von BHKWs der Primärenergieverbrauch sowie der CO_2-Ausstoß signifikant (bis zu 40 %) reduziert werden.

<u>Abrechnung der Umweltziele 2021</u>

- ✓ Es wurden wie geplant verschiedene Anlagen für unsere Kunden in Halle (Saale) und im Bundesgebiet erneuert.
- ✓ Dadurch konnten wir die Effizienz steigern und den CO_2-Ausstoß senken.
- ✓ Beispielsweise wurde unsere eigene Nahwärmeanlage in der Albrecht-Dürer-Straße aufwändig modernisiert, Heizöltanks wurden ordnungsgemäß außer Betrieb genommen und abgerissen, sodass diese Anlage nun für den reinen Gasbetrieb umgestellt ist
  - ✓ Durch diese Maßnahme wurde der Jahresnutzungsgrad von 81 auf 86 % erhöht
  - ✓ Weiterhin rechnen wir so mit einer jährlichen Einsparung von 44 t CO_2
  - ✓ In den ersten Monaten in 2021, in denen die Anlage nach den Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen lief, konnten wir bereits über 20 Tonnen CO2 einsparen

Ziel 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Anlagenoptimierung von mindestens 5 weiteren Contracting-Anlagen in Halle (Saale) oder dem Bundesgebiet	ED	12/2022

Konzepterstellung

- Aufnahme, Auswertung und Analyse der Ist-Daten Projektierung
- Machbarkeitsstudien, Angebotserstellung
- Individuelle Vertragsmodelle
- Planung und Errichtung der Anlagen

Betriebsführung

- Übernahme der Betriebsführung
- Vollwartung und Instandhaltung
- Full-Service-Verträge, 24 h-Überwachung
- Zuverlässiger, störungsfreier Betrieb
- Zusammenarbeit mit regionalen Partnerfirmen

Langfristige Kooperation

- Partnerschaft über einen Zeitraum von 10 Jahren
- Preisstabilität und Planbarkeit für unsere Kunden
- Nachhaltige und wirtschaftliche Versorgung
- Anlagenbetreuung und Optimierung

Ihre Einsparpotenziale

- CO_2-Einsparungen
- Reduktion der Betriebskosten
- Erhöhung der Funktionalität bzw. Effektivität Ihrer Anlage
- Konzentration auf Ihr Kerngeschäft und Umweltentlastung

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (IV)

Photovoltaikanlagen

Die Sonne dient der Erde als eine schier unerschöpfliche Energiequelle mit enormem Leistungspotential. Die auftreffende Energiemenge ist rund 10.000-mal höher als der aktuelle Energiebedarf der gesamten Menschheit. Die Nutzung dieser Energie ist eine der größten Herausforderungen der heutigen Generation. Wir bauen und betreiben in diesem Sinne bereits seit vielen Jahren Photovoltaikanlagen.

Als EVH betreiben wir insgesamt 14 PV-Kleinanlagen (<500kWp) für unsere Kundinnen/-en beziehungsweise eigene in Halle (Saale). Insgesamt handelt es sich dabei um 896,23 kWp installierte Leistung auf halleschen Dächern, die in 2021 einen Ertrag von 739 MWh erbracht haben. Weiterhin betreiben wir auch zwei PV-Großanlagen auf großen Dachflächen innerhalb Halles mit 1.624 kWp Leistung. Durch diese Aufdach-Anlagen konnten 2021 insgesamt 1.437 MWh grüner Strom erzeugt werden.

Weiterhin sind wir mittlerweile erfahrener Errichter und Betreiber von großen PV-Freiflächenanlagen. Bis Ende 2021 haben wir für die Gesellschaft EGE-P so bereits 23 PV-Großanlagen mit einer installierten Leistung von 60.311 kWp errichtet, was einer Verdoppelung innerhalb eines Jahres entspricht. So wurden in 2021 ca. 52 GWh Ertrag erzielt.
Auch unsere PV-Großanlage „Phönix“ in Halle-Trotha mit der installierten Leistung von beeindruckenden 6.324 kWp erzeugt seit März 2020 grünen Strom und hat in 2021 über 11 GWh Strom erzeugt.

Insgesamt haben alle diese PV-Anlagen rund 64 GWh grünen Strom produziert, also fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Ein großartiges Ergebnis, welches wir weiter ausbauen möchten.

Windkraft und Beteiligungen

Bereits seit 2013 ist die EVH an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) beteiligt und somit beispielsweise an den Windparks Eisleben (Sachsen-Anhalt), Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg), Wendorfer Berg (Sachsen-Anhalt, Badeleben) und einigen mehr. Wir verfügen insgesamt durch die Beteiligung an der TOW über 107,9 MW Windkraft.

Weiterhin hat die EVH eine Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) in Höhe von 4,086 %. Gegenstand der TEE ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Onshore Windenergieanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom. Die EVH verfügt demnach durch die Beteiligung an der TEE über 43,5 MW Photovoltaik und 157,7 MW Windkraft.

TOW – Windpark Eisleben Ortsteil Polleben

Ökostrom-Bezug unserer Kunden

Im Jahr 2021 bezogen unsere Groß-, Privat- und Gewerbekunden 153.500.000 kWh Ökostrom unterschiedlichster Qualität. Davon entfallen 68.500.000 kWh auf Ökostrom, der mit dem ok-power Label des EnergieVision e.V. zertifiziert wurde. Davon wiederrum wurden 12.500.000 kWh für die Halplus-Produkte Öko+, Ökoplus+, Regio Öko+, Studi+ und Mobil+ genutzt.

Besondere Ökostromkunden:

- Seit 2021 betreibt die Hallesche Verkehrs-AG – HAVAG – ihre Bahnen mit 100&igem Ökostrom der EVH.

- Die Stadt Halle (Saale) deckt ihren Strombedarf für alle Ihre Einrichtungen und Standorte seit Mitte 2020 mit dem Ökostrom der EVH. Bei diesem Ökostrom handelt es sich konkret um ausgewiesenen Regionalstrom unserer PV-Großanlage „Phönix“ in Halle-Trotha.

  Allein durch die Umstellung der kommunalen Immobilien auf Ökostrom werden in der Saalestadt ca. 4.700 Tonnen CO_2-Emissionen pro Jahr eingespart.

Unsere Umweltaspekte - Emissionen (V)

Eigene Fahrzeuge

Ob Vertrieb, Anlagenbetrieb oder Kurierfahrten. Mobilität ist fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Doch setzen wir alles daran nur notwendige Fahrten anzutreten, nutzen vermehrt Online-Möglichkeiten für Gesprächstermine, stellen den Fuhrpark um auf alternative Antriebe oder nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Außerdem stehen an verschiedenen Standorten Elektrofahrräder für Dienstfahrten zur Verfügung und es gibt attraktive Leasing-Modelle, wodurch sich die Mitarbeitenden (Elektro-)Fahrräder selbst finanzieren können.

Durch die Nutzung der angebotenen Jahreskarten der HAVAG für öffentliche Verkehrsmittel konnte im Jahr 2021 eine Einsparung von insgesamt 20 t CO_2 erreicht werden. Aufgrund organisatorischer und systemischer Änderungen der Fahrkartenbestellungen bei der Deutschen Bahn in 2021 konnten wir die eingesparten CO_2-Mengen bei Bahnfahrten statt das Dienstauto zu benutzen leider nicht ausweisen.

<u>Abrechnung der Umweltziele aus 2021</u>

- ✓ Für den Bereich der Poststelle wurde ein vollelektrisches Kurierfahrzeug angeschafft.
- ✓ Es gibt weiterhin Herausforderungen bei der Erfassung der Kilometer unserer dienstlichen Elektrofahrzeuge, dafür werden aber die gefahrenen Dienstkilometer erfasst, die die Mitarbeitenden zurücklegen, die über die Firma ein Elektrofahrrad geleast haben.

Emissions-Kernindikatoren 2021		
CO_2-Ausstoß unserer Fahrzeuge		
Input	57.952 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	234 MWh	248,13 kg/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
248,13 kg/MWh	249,21 kg/MA	247,53 kg/MWh
NO_x-Ausstoß unserer Fahrzeuge		
Input	21 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	234 MWh	88,63 g/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
88,3 g/MWh	145,61 g/MWh	140,85 g/MWh
SO_2-Ausstoß unserer Fahrzeuge		
Input	22 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	51 MWh	424,61 g/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
424,61 g/MWh	425,74 kg/MWh	425,62 g/MWh
Staub (PM)-Ausstoß unserer Fahrzeuge		
Input	1 kg	Kennzahl
Bezugsgröße	51 MWh	19,41 g/MWh
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
19,41 g/MWh	19,80 g/MWh	20,66 g/MWh

Ziele 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Ablösung zweier weiterer erdgasbetriebener Kurierfahrzeuge durch elektrische Kleintransporter	GG/GGP	12/2022
Erfassung der gefahrenen Kilometer mit Elektroautos	GS	12/2022
Im Rahmen des Aufbaus einer einheitlichen Elektroladeinfrastruktur für den gesamten Konzern, werden zwei erste Pilotstandorte (Energiepark Dieselstraße und der Technische Betriebshof der Netzgesellschaft in Trotha) ausgestattet (Nutzung dienstlich und privat)	SWH/ ED	12/2023
Für die Abteilung ED soll ein weiteres elektrisches Einsatzfahrzeug angeschafft werden.	ED	12/2022
Wieder-Erfassung der eingesparten CO_2-Mengen durch Bahnfahrten mit der DB statt dem Dienstwagen	GS	12/2022

Kunden-Fahrzeuge

Im Jahr 2021 haben die Kunden das über das Projekt „neogrün“ sehr gut ausgebaute Ladesäulen-Netz der EVH im Stadtgebiet genutzt und mit insgesamt 197.752 kWh ihre Elektroautos aufgeladen. Das ist ein Plus von 65 % im Vergleich zum Vorjahr und somit eine sehr positive Entwicklung.

Seit 2011 bietet die EVH an ihren Erdgastankstellen in Halle (Freiimfelder- und Selkestraße) reines aus agrarischen Reststoffen produziertes Biomethan an. Die Verwendung des aufbereiteten Biogases als Kraftstoff reduziert die CO_2-Emissionen um mehr als 90 % im Vergleich zu Benzin und der Verbraucher spart zusätzlich auch Kraftstoffkosten.

Unsere Umweltaspekte - Abfall (I)

Abfallbilanz der EVH

Alle Mitarbeitenden der **EVH** sind dazu angehalten vorrangig Abfälle zu vermeiden und dennoch anfallende Abfälle sorgfältig zu trennen. So und durch eine geeignete Auswahl von Entsorgungsfachbetrieben soll die Verwertungsquote der Abfälle so hoch wie möglich gehalten werden.

Mit der Entsorgung der Abfälle werden ausschließlich Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Der gesetzeskonforme Entsorgungsweg wird in regelmäßigen Vorortbegehungen nach festgelegten Qualitätsstandards durch den Abfallbeauftragten geprüft.

Wesentlich ist dieser Umweltaspekt bezogen auf unseren Kraftwerks- bzw. Anlagenbetrieb und die Verwaltungsstandorte.

Ziele 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Erfassung der Abfalltrennung im SWH-Ausbildungszentrum Dieselstraße sowie Überprüfung, inwieweit die Kennzahlen der Abfallmengen für die SWH-Azubis sowie Abfälle aus Großveranstaltungen im Ausbildungszentrum Dieselstraße mit in unseren Umwelterklärungen (EVH) angerechnet, beziehungsweise abgezogen werden sollten	EP / GS	08/2022

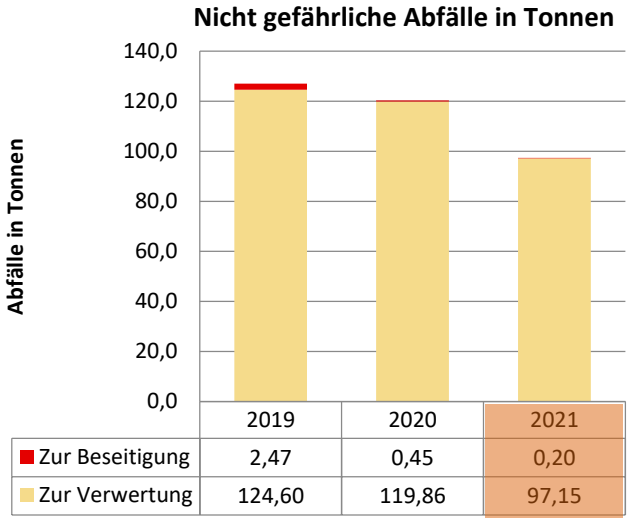
Nicht gefährliche Abfälle

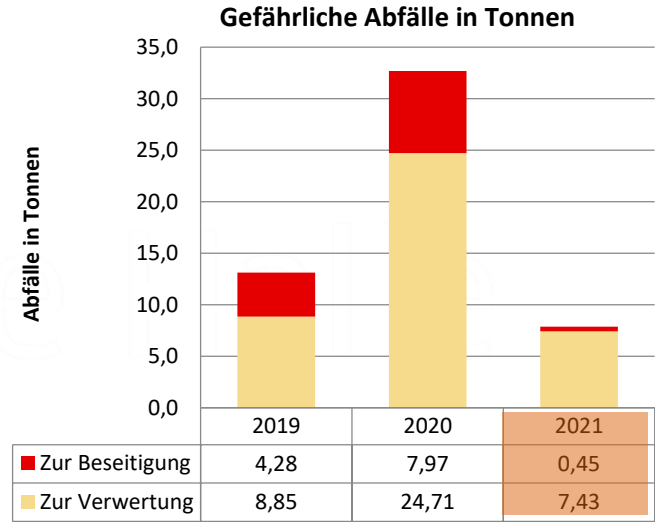
Abfallschlüssel	Bezeichnung	Menge
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	7,83
150107	Verpackungen aus Glas	0,20
160214	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	0,09
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	0,24
170201	Holz	11,51
170203	Kunststoff	0,83
170411	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	0,83
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	1,21
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	0,84
190809	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten	2,31
200101	Papier und Pappe	14,64
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	8,61
200136	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	0,03
200139	Kunststoffe	2,05
200140	Metalle	8,21
200201	biologisch abbaubare Abfälle	1,75
200301	gemischte Siedlungsabfälle	35,24
200307	Sperrmüll	0,92

Gefährliche Abfälle

Abfallschlüssel	Bezeichnung	Menge
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	3,95
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0,08
130502*	Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	2,02
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	1,11
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	0,45
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,27

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])





Unsere Umweltaspekte - Abfall (II)

Auswertung der EVH-Abfallbilanz

Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und zur Identifikation von weiteren Abfallvermeidungspotentialen innerhalb der EVH.

Wir haben durch bessere Auswertungsfunktionen die Qualität unserer Abfallbilanz weiter verbessert, was auch für das Jahr 2021 zu einer Erhöhung unserer Abfallmengen geführt hat, da wir nun genauer arbeiten können. Außerdem haben wir auch die andienungspflichtigen Abfälle über einen rechnerischen Mitarbeiterschlüssel erfassen können.

Es ist jedoch festzustellen, dass die Covid-19 Pandemie auch in 2021 durch die Möglichkeiten der EVH, den Mitarbeitenden ein mobiles Arbeiten anzubieten, keine Reduktion der Abfälle an den Standorten mit sich brachte. Dies ergibt sich daraus, dass der kommunale Entsorger die andienungspflichtigen Abfälle der einzelnen Standorte nicht verwiegt, sodass eine Erfassung nur durch Umrechnung der durch im Rahmen der abfallstatistischen Erhebungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung ermittelten mittleren Dichteverhältnisse der Abfallströme erfolgen konnte. Da hier aber keine Erfassung der Füllstände von Abfalltonnen stattfindet, kann man die Kennzahlen nur durch die Mengen der Leerungen von Abfallbehältern an den einzelnen Standorten ableiten. Diese Datengrundlage musste zur besseren Vergleichbarkeit auch für die vergangenen Jahre korrigiert werden. Ein Jahres-Vergleich wäre sonst nicht möglich.

Der Hauptanteil der Baustellenabfälle (z.B. auch im Energiepark Dieselstraße) wird durch unsere Auftragnehmer/ Dienstleister erfasst und entsorgt. Diese Mengen sind nicht Teil dieser Abfallbilanz, werden jedoch durch die EVH überwacht und dokumentiert.

Im Verwaltungsgebäude Spitze wurde die Abfalltrennung nach dem Umbau der Teeküchen weiterentwickelt, um eine sortenreine Trennung der Abfälle zu vereinfachen. Dafür wurden neue und größere Abfalleimer angeschafft, sowie diese Abfalleimer neu beschriftet. Eine umfassende interne Kommunikation zum Thema erfolgte im Flurfunk (Betriebsinternes Intranet) sowie im Mitarbeitendenmagazin.

Die Erlöse aus der Entsorgung von Schrotten und Metallen (9 t) in Höhe von ca. 6.000 Euro stehen den Kosten für die Entsorgung der Abfallmengen inkl. der Gebühren für die Entsorgung der andienungspflichtigen Abfälle von ca. 31.500 Euro gegenüber.

Abfall-Kernindikatoren 2021		
Verwertungsquoten nicht gefährlicher Abfälle		
Input	97,15 t	Kennzahl 99,79 %
Bezugsgröße	97,35 t	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
99,79 %	99,63 %	98,06 %
Verwertungsquoten gefährlicher Abfälle		
Input	7,43 t	Kennzahl 94,32 %
Bezugsgröße	7,87 t	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
94,32 %	75,63 %	67,42 %

Unsere Umweltaspekte - Abfall (III)

Abfallbilanz der KWT

Die hier dargestellte Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und Identifizierung von Abfallvermeidungspotentialen der KWT.

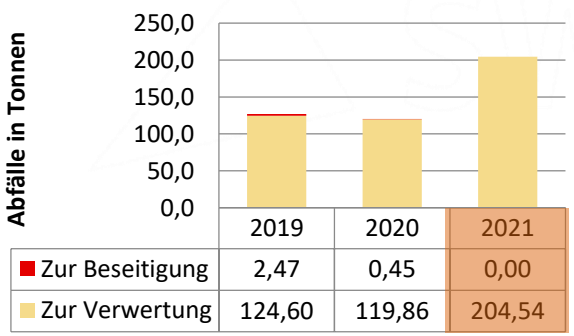
Die anfallenden Abfallarten und -mengen am Standort ergeben sich hauptsächlich durch die Anforderungen der Produktionsprozesse und damit verbundenen Instandhaltungsarbeiten. Aus diesem Grund variieren die anfallenden Abfallarten oftmals von Jahr zu Jahr und können nicht unmittelbar miteinander verglichen werden.

Im Jahr 2021 gab es im Vergleich zu 2020 einen Anstieg der Abfallmengen. Dies resultiert aus der in 2021 erfolgten Maßnahme, den Kühlwassereinlauf zum Heizkraftwerk zu reinigen, wobei unter anderem auch viel abgesetzter Sedimentschlamm als Abfall entsorgt werden musste.

Die Entsorgung der Schrottmenge (25 t) erbrachte einen Gesamterlös in Höhe von rund 5000 €. Demgegenüber stehen die Kosten für die Entsorgung der unten genannten Abfallmengen in Höhe von ca. 13.000 €.

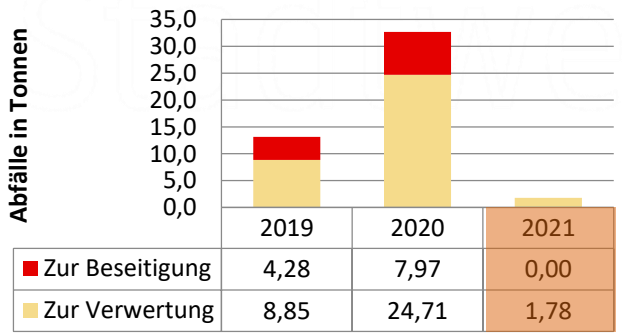
Abfall-Kernindikatoren 2021		
Verwertungsquoten nicht gefährlicher Abfälle		
Input	204,54 t	Kennzahl 100 %
Bezugsgröße	204,54 t	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
100,00 %	99,63 %	98,06 %
Verwertungsquoten gefährlicher Abfälle		
Input	1,78 t	Kennzahl 100 %
Bezugsgröße	1,78 t	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
100,00 %	75,63 %	67,42 %

Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



	2019	2020	2021
Zur Beseitigung	2,47	0,45	0,00
Zur Verwertung	124,60	119,86	204,54

Gefährliche Abfälle in Tonnen



	2019	2020	2021
Zur Beseitigung	4,28	7,97	0,00
Zur Verwertung	8,85	24,71	1,78

Nicht gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	5,92
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	5,47
170201	Holz	5,88
170203	Kunststoff	1,34
170405	Eisen und Stahl	0,10
170407	gemischte Metalle	12,58
170411	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	0,60
170506	Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt	146,02
200101	Papier und Pappe	0,09
200140	Metalle	11,78
200199	sonstige Fraktionen a.n.g.	1,06
200201	biologisch abbaubare Abfälle	3,03
200301	gemischte Siedlungsabfälle	10,68

Gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
130208*	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1,13
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	0,07
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	0,57

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])

Unsere Umweltaspekte - Ressourcen (II)

Ressource Wasser

Wasser ist generell betrachtet mit die wichtigste Ressource, denn ohne Wasser gibt es kein Leben. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Die Änderung der klimatischen Verhältnisse in der Region mit sinkenden Regenmengen erhöhen den Druck weiter. Unsere benötigten Mengen an Produktionswasser sind auf das erforderliche Minimum reduziert. Die Anlagen sind technisch effizient und entsprechend der Anforderungen dimensioniert. Auch das Fernwärmenetz wird stets weiter modernisiert und dimensioniert (lesen Sie dazu gern die Umwelterklärung der Netzgesellschaft Halle).

Auch auf die Qualität unserer Abwässer legen wir größten Wert. Entsprechend unserer Genehmigungen behandeln wir unser Produktionswasser in unseren effizienten Wasseraufbereitungs-anlagen. Außerdem kontrollieren wir alle Parameter selbst kontinuierlich im eigenen Labor und werden regelmäßig auch durch Kontrollstellen überprüft.

Chemische Wasserauf-bereitungsanlage im Energiepark Dieselstraße

Ressource Rohstoffe und Umgang mit Gefahrstoffen

Da zahlreiche Gefahrstoffe an verschiedenen Arbeitsplätzen im Unternehmen unerlässlich sind, betreiben wir ein sorgfältig strukturiertes Gefahrstoffmanagement. Erstmals eingesetzte Stoffe werden einer Einsatzstoffprüfung unterzogen. Dadurch gewährleisten wir den Einsatz möglichst umweltverträglicher Gefahrstoffe. Daneben steht die Sicherheit der Mitarbeitenden und der Umwelt im Fokus. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und die regelmäßigen Unterweisungen der Mitarbeitenden gewährleisten einen sicheren Umgang. Weiterhin überprüfen wir regelmäßig im Rahmen von Ersatzstoffprüfung, ob Gefahrstoffe durch weiterentwickelte und umweltfreundlichere Stoffe ersetzt werden können. Bei Anlagenoptimierungen wird stets geprüft, ob der Einsatz von Chemikalien reduziert oder vermieden werden kann.

Ziele KWT 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Halten oder weitere Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades	GF	12/2022
Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter einzuhalten: Brennstoffverbrauch: 112 Nm^3/MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	GF	12/2022

Ressource Rohstoffe > Papierverbrauch

Da für die Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben, neben der Erzeugung und dem Betreib, auch die Verwaltung erforderlich ist, kümmern wir uns auch um unsere internen Abläufe im Bürobetrieb. Unser Ziel ist es den Papierverbrauch auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Wir konnten mittlerweile dank erster umfangreicher Umstellungen zum Thema „papierloses Büro“ den Verbrauch deutlich senken. Durch die Digitalisierungsmaßnahmen und weitere Umstellungen zum Thema „papierloses Büro“ sollte sich die Kennzahl in den kommenden Jahren noch weiter senken lassen.

<u>Abrechnung des Umweltziels aus 2021</u>

✓ Beschluss zum Einsatz von 100%igem Recyclingpapier innerhalb der Energiesparte ist gefallen

Ziel 2022	Verant-wortung	Zeitraum
Umsetzung des Beschlusses zum Einsatz von Recyclingpapier in der Energiesparte	GS/ GF	12/2022

☞ Auswertung der Kernindikatoren auf der folgenden Seite

Unsere Umweltaspekte - Ressourcen (III)

Wasser-Kernindikatoren 2021		
Trinkwasserverbrauch Dieselstraße (ohne Energieerzeugung)		
Input	2.825 m³	Kennzahl 9,48 m³/MA
Bezugsgröße	298 MA	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
9,48 m³/MA	10,89 m³/MA	12,55 m³/MA
Wasserverbrauch für Produktion HW Dieselstraße		
Input	14.174 m³	Kennzahl 2,925 m³/MWh
Bezugsgröße	4.846 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
2,925 m³/MA	0,859 m³/MWh	1,643 m³/MWh
Wasserverbrauch für Produktion GuD-Anlage Dieselstraße		
Input	26.680 m³	Kennzahl 0,023 m³/MWh
Bezugsgröße	1.165.593 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
0,023 m³/MA	0,031 m³/MWh	0,042 m³/MWh
Trinkwasserbezug der KWT		
Input	9.218 m³	Kennzahl 0,033 m³/ MWh
Bezugsgröße	282.112 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
0,033 m³/ MWh	0,015 m³/ MWh	0,018 m³/ MWh

Rohstoff und Gefahrstoff-Kernindikatoren 2021		
Brennstoffverbrauch der KWT		
Input	33.389.802	Kennzahl 118 Nm³/ MWh
Bezugsgröße	282.112 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
118 Nm³/ MWh	98 Nm³/ MWh	114 Nm³/ MWh
Gefahrstoffverbrauch der KWT		
Input	13,97 t	Kennzahl 0,050 Nm³/ MWh
Bezugsgröße	282.112 MWh	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
0,050 kg/ MWh	0,053 kg/ MWh	0,034 kg/ MWh

<u>Abrechnung der Umweltziele der KWT aus 2021</u>

- ✓ Aufgrund der umfangreichen Modernisierungsarbeiten im Kraftwerk in 2021 und den damit verbundenen An- und Abfahrprozessen konnten die Anlagen nicht so gefahren werden, dass sich ein höherer Jahres- Brennstoffnutzungsgrad ergibt. In 2022, wenn die Anlagen wieder im regulären Betrieb laufen, rechnen wir mit einer Verbesserung.
- ✓ Unseren Zielwert für den Brennstoffverbrauch haben wir nur knapp nicht erreicht. Das liegt auch an den vermehrten An- und Abfahrprozessen im Rahmen der Modernisierungsarbeiten an den Kraftwerksanlagen. Der Gefahrstoffverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr zwar nicht weiter gestiegen, aber dennoch höher als unser Umweltziel. Dies liegt auch an einer verfeinerten Erfassung der Verbrauchswerte. Im 2022 wird die gesamte Kennzahl auf den Prüfstand gestellt.

Rohstoff-Kernindikator 2021		
Papierverbrauch der EVH (Büro/ Verwaltung)		
Input	888.372 Blatt	Kennzahl 2.981 Blatt/MA
Bezugsgröße	298 MA	
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
2.981 Blatt/MA	3.236 Blatt/MA	3.613 Blatt/MA

Unsere Umweltaspekte - Boden und Biodiversität

Im Eigentum der EVH befinden sich 737.673 m² Grundstücksflächen im Stadtgebiet Halle bzw. Sennewitz (Solarpark Phönix). Auch im Bundesgebiet haben wir Grundstücksflächen im Eigentum bzw. in Pacht für Solarparks. Die bebauten Flächen werden als eigene Betriebsstätten genutzt oder an Dritte vermietet. 103.931 m² unserer Grundstücksflächen sind an die Energieversorgung Halle Netz GmbH verpachtet. Im Eigentum der KWT befinden sich 12.524 m² Grundstücksfläche (Standort Energiepark Trotha). Der Standort dieses ehemaligen Heizkraftwerkes „Rudolf Breitscheid“ (braunkohlebefeuertes Heizkraftwerk) in Halle-Trotha wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Heizkraftwerkes in den Jahren 1992/1993 saniert. Dennoch ist der Standort weiterhin im Altlastenkataster der Stadt Halle (Saale) erfasst.

Bei Baumaßnahmen wird generell darauf geachtet, dass landschaftliche und naturschutzrelevante Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. Bereits für Bauausführungsphasen werden geeignete Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen geplant. Der unvermeidbare Flächenverlust wird durch geeignete Flächen am Standort oder dem Stadtgebiet ausgeglichen.

<u>Abrechnung unserer Umweltleistung 2021</u>

- ✓ Wir haben auf der Fläche der Solarthermie-Anlage in Halle-Trotha eine Schafherde angesiedelt. So können wir unsere Anlage ganz natürlich vor Überwuchs schützen und unterstützen gleichzeitig regionale Schäfer.
- ✓ Unsere Honigbienen, die auf der Fläche der Solarthermie-Anlage in Halle-Trotha angesiedelt wurden, bestäuben weiterhin sowohl unsere Blühwiesen, als auch die Vegetation im näheren Umfeld fleißig.
- ✓ Auch auf unserer großen Photovoltaik-Anlage „Phönix“ setzen wir mittlerweile Schafe zur schonenden Landschaftspflege ein.
- ✓ Das großangelegte Biodiversitätsprojekt mit der Hochschule Anhalt wurde erfolgreich gestartet (siehe nächste Seite).
- ✓ Unser Heizöltank und die entsprechenden Versorgungsanlagen im Energiepark Dieselstraße wurde fachmännisch beprobt, abgerissen und entsorgt, begleitet wurde diese Maßnahme durch einen externen Sachverständigen zur Absicherung der Arbeiten, die Fläche konnte großflächig entsiegelt werden.
- ✓ Es wurde eine Blühwiese am Mühlgraben an der Westseite der Hauptverwaltung Spitze geschaffen.
- ✓ Es wurde durch die EVH ein Schwalbenhaus nach einer Baumaßnahme der Netzgesellschaft Halle in Halle-Kröllwitz übernommen.

Ziele 2022	Verant-wortung	Zeit-raum
Beweidung der Solarthermie-Anlage in Halle-Trotha und der PV-Anlage „Phönix“ zur natürlichen Vegetationskontrolle und Unterstützung regionaler Schäfereien	GS	12/2022
Großangelegtes Biodiversitätsprojekt in Kooperation mit der Hochschule Anhalt wird Flächenmaßnahmen durchführen und die erste Aussaat mit gebietseinheimischer, blühreicher und niedrigwüchsiger Pflanzenmischung starten und den Erfolg monitoren und auswerten.	HS Anhalt/ GS	12/ 2022 (Gesamt-projekt bis 2024)
Nach dem fachgerechten Abriss eines Heizöltanks und der Versorgungsleitungen, sowie der großen Flächenentsiegelung im Energiepark Dieselstraße soll die Fläche folglich mit einer gebietseinheimischen Pflanzmischung aufgewertet werden.	E	12/2022
Auf dem Gelände der Karlsruher Allee 10 sollen ungenutzte Flächen für Imker bereitgestellt werden für die Aufstellung von Bienenstöcken.	GG	12/2022

Unsere Umweltaspekte - Boden und Biodiversität

Forschungsprojekt mit Hochschule Anhalt gestartet
- Mehr Biodiversität in Solarparks -

Im Rahmen der Energiewende werden immer mehr große Solarparks errichtet und betrieben, so auch von der EVH.
Diese Anlagen werden oft auf ungenutzten Brachflächen errichtet, liefern saubere Energie und schonen das Klima. Aber was macht der Naturschutz?
Mit dieser Frage haben sich die EVH und vier weitere Solarakteure einem interdisziplinären Forschungsprojekt der Hochschule Anhalt angeschlossen.
Bis 2024 arbeiten Biolog*innen, Elektroniker*innen, Maschinenbauer* innen und Wirtschaftsingenieur*innen der Hochschule Anhalt mit der EVH zusammen.
Es sollen gebietseinheimische, blütenreiche und insektenfreundliche Wildpflanzenmischungen im Zusammenspiel mit unterschiedlichen und wenig aufwändigen Pflegeregimen ausgetestet werden. Außerdem wird untersucht, wie Rückstrahlungseffekte und Ausrichtungsmöglichkeiten der Modulreihen die Erträge erhöhen können.
Die Ergebnisse sollen dann als praktische Orientierungshilfe für alle Errichtenden und Betreibenden von Solarparks gelten.

Boden-Kernindikatoren EVH 2021		
Naturnahe Flächen im Stadtgebiet		
Input	297.079 m²	**Kennzahl**
Bezugsgröße	% Anteil an der Gesamtfläche	46,88 %
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
46,88 %	46,87 %	38,58 %
Grünflächen im Stadtgebiet		
Input	180.833 m²	**Kennzahl**
Bezugsgröße	% Anteil an der Gesamtfläche	28,53 %
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
28,53 %	28,50 %	35,70 %
Dauerhaft versiegelte Flächen im Stadtgebiet		
Input	155.929 m²	**Kennzahl**
Bezugsgröße	% Anteil an der Gesamtfläche	24,60 %
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
24,60 %	24,62 %	25,72 %

Boden-Kernindikatoren KWT 2021		
Naturnahe Flächen im Stadtgebiet		
Input	0 m²	**Kennzahl**
Bezugsgröße	% Anteil an der Gesamtfläche	0 %
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
0 %	0 %	0 %
Grünflächen im Stadtgebiet		
Input	2.886 m²	**Kennzahl**
Bezugsgröße	% Anteil an der Gesamtfläche	29 %
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
29 %	29 %	29 %
Dauerhaft versiegelte Flächen im Stadtgebiet		
Input	9.638 m²	**Kennzahl**
Bezugsgröße	% Anteil an der Gesamtfläche	77 %
Kennzahlenvergleich		
2021	2020	2019
77 %	77 %	77 %

Unsere Umweltaspekte - Digitalisierung

Mit dem Ausbau der Digitalisierung halten wir einen starken Hebel in der Hand, um den CO_2-Ausstoß effektiv zu senken. Die EVH und die KWT treiben sowohl ihre eigene Digitalisierung voran, aber die EVH entwickelt auch fortwährend Produkte und Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

Virtualisierung Rechenzentrum

Virtualisierung von Server-Umgebungen bedeutet, dass man anstatt auf den Betrieb vieler auf wenige Server mit hoher Performance setzt. Diese zentralen, leistungsfähigen Server können dann (virtuell) mehrere Betriebssysteme und Anwendungen bereitstellen. So kann zukünftig zum Beispiel von 5 Einzelservern auf 1 Server umgestellt werden bei gleichbleibender Leistungsfähigkeit aber deutlich geringerem Energieverbrauch. Aktuell betreiben EVH und Netzgesellschaft Halle 159 Server.

Mobiles Arbeiten/ Virtuelle Arbeitswelten

Die Mobilisierung der Mitarbeitenden bei der EVH und der KWT hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert erhalten. Mitarbeitende wurden verstärkt mit Arbeitsmitteln zur Ermöglichung von mobilem Arbeiten ausgestattet. Das hat verschiedene umweltrelevante Vorteile:

- Laptops haben niedrigere Energieverbräche als Desktop-PCs
- Arbeitswege entfallen teilweise
- Büroräume hatten einen geringeren Strombedarf

Abstimmungstermine und Meetings (intern/ extern) werden ebenfalls öfter online durchgeführt, was zu einem vermehrten Wegfall von Dienstfahrten führt.

Es wird wolkig - Nachhaltiger mit Clouds

Zukünftig wird nicht nur schlanke und effiziente Server- und Rechentechnik im eigenen Haus eine bedeutende Rolle bei der Senkung des CO_2-Fußabdrucks spielen. Zunehmend werden externe Cloud-Lösungen in den Fokus rücken. Das bedeutet professionelle Cloud-Services statt neuer firmeneigener Server für unterschiedlichste Softwarelösungen. Die CO_2-Emissionen großer externer Rechenzentren sind seit Jahren rückläufig aufgrund der massiven technologischen Fortschritte und intelligenter Konzepte.

Einsatz von Funktechnik im Stadtgebiet zur Übertragung von Daten

Die EVH betreibt ein Funknetzwerk zur Datenübertragung in Halle (Saale) und baut es stetig weiter aus. Es handelt sich hier um ein LoRa-WAN-Netz (LongeRange-WideAreaNetwork). Aktuell können wir so zum Beispiel unseren Geschäftskunden Submetering anbieten. Darunter verstehen wir unter anderem die Erfassung von Zählerständen, vor allem im Bereich Wärme, Wasser bis hin zur Überwachung des Raumklimas und Rauchwarnmeldern.

Wir sehen großes Potential darin zukünftig einem noch breiteren Anwenderkreis diese Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, um so die manuellen Ableseprozesse abzulösen. So würden zum Beispiel Fahrten des Ablesepersonals wegfallen und gleichzeitig eine transparente und regelmäßige Bereitstellung von Verbräuchen gewährleistet werden.

Ab 2022 wird die EVH im Rahmen eines Förderprogramms zum Thema „smart city“ untersuchen, für welche Anwendungsfälle eine derartige Digitalisierung sinnvoll ist. Denkbar wären zum Beispiel:

- Überwachung von Umweltdaten (z.B. städtische Emissionen)
- Temperaturermittlung zum Beispiel von Fahrbahndecken und temperaturempfindlichen Oberflächen
- Verkehrszählung zur Ermittlung von Straßenauslastung und zur Verkehrsplanung

Ziele 2022	Nutzen	Zeitraum
Virtualisierung Rechenzentrum Reduzierung einzelner Server um 30%	Viele Server bedeuten auch viel Ressourcenbedarf von der Herstellung bis hin zur Verschrottung, bezüglich der Aufrechterhaltung des Betriebes und des Energieverbrauches. Gemeinsam mit der IT-Consult Halle GmbH sollen nun zunehmend einzelne Server virtualisiert werden. Dies hat einen Effekt sowohl auf die Wirtschaftlichkeit, als auch auf den Ressourcenbedarf.	12/2023
Cloud-Services	Im Rahmen der Überlegungen über die Ablösung unserer aktuellen Back-End-Lösung soll auch über die Nutzung von Cloud-Services entschieden werden.	12/2022

Unsere Umweltaspekte - Notfall

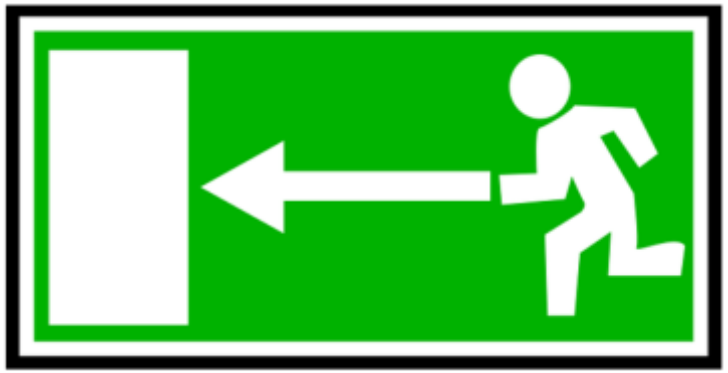
Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wurden in der EVH und der KWT umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- Die relevanten Standorte und Anlagen sind mit Netzersatzanlagen ausgestattet, die uns eine Stromversorgung wichtiger Verbraucher und Anlagenteile sichert, falls das allgemeine Stromnetz ausfallen sollte

- Alle im Eigentum der EVH und der KWT befindlichen Öl-Transformatoren sind frei von polychlorierten Biphenylen (PCB). Dies sind giftige und krebsauslösende organische Chlorverbindungen.

- In betrieblichen Regelungen zum Gewässerschutz und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind präventiv wirkende Festlegungen getroffen. Die Verfahrensweisen bei eingetretenen Störungen in Anlagen, die eine Beeinträchtigung des Umweltmediums Grundwasser bzw. Oberflächengewässer nach sich ziehen könnten, sind umfassend beschrieben.

- Es werden regelmäßig Brandschutzkontrollen und –unterweisungen sowie Übungen bezüglich des Verhaltens bei Alarm durchgeführt. Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale).



- Für die hochwassergefährdeten Objekte/Anlagen der EVH und der KWT liegen detaillierte Anweisungen zum Vorgehen bei Hochwasser vor, die ein gefahrloses Außerbetriebnehmen der betreffenden Anlage und trotzdem Versorgungssicherheit gewährleisten.

- Die aus den für die Objekte/Anlagen der EVH und KWT durchgeführten Gefährdungsanalysen resultierenden Maßnahmen sind in Verfahrensanweisungen konkretisiert.

- Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Unternehmensbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

- Über einen externen Katastrophenschutzbeauftragten besteht ein enger Kontakt zur Stadt Halle (Saale) zu diesem Thema.

Seit Gründung der EVH beziehungsweise der Ausgründung der KWT traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Unsere indirekten Umweltaspekte (I)

Einkauf und Vertrieb

Bei der Auswahl von Produkten, Einsatzstoffen und Auftragnehmenden haben wir keinen unbegrenzten Einfluss. Unsere eigenen Produkte sind immer abhängig vom Anklang am Markt. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen der Gewährleistungsvorgaben eingesetzt werden. Auch die Wirtschaftlichkeit spielt eine große Rolle.

Dennoch versuchen wir uns stets weiterzuentwickeln und beispielsweise unsere Produktpalette zu erweitern. Ein gutes Beispiel dafür sind unsere verschiedenen Öko-Strom- und Gas-Produkte für unsere Privat- und Gewerbekunden, die entsprechend der Zielgruppen angepasst werden.

Auch bei der Beschaffung von Einsatzstoffen sind wir stets auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung bedacht.

Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden erledigen ganz individuell ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie das tun, können wir nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir unter anderem die Beschaffung beziehungsweise Nutzung von (Elektro-)Fahrrädern für den Weg zur Arbeit. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeitende der EVH und der KWT an.

Mieterinnen und Mieter

Die EVH vermietet Büro-. Wohn- und gewerbliche Objekte. Der Verbrauch von Energie und Wasser beziehungsweise der korrekte Umgang mit Abfall kann nicht direkt beeinflusst werden.

Dennoch wird über Empfehlungen, Informationen und Beratungsleistungen indirekt versucht auf das Verhalten unserer Mieterinnen und Mieter einen positiven Einfluss zu nehmen. So werden beispielsweise regelmäßige Mieterrunden durchgeführt, in denen die Objekte begangen werden und mit den Mieterinnen und Mietern ein offener Dialog zu allen relevanten Themen stattfindet.

Vereinsarbeit im regstrom e.V.

Der Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung Halle e. V., kurz regstrom e. V., hat sich zur Aufgabe gemacht, die allgemeine Förderung und Verbreitung der Stromerzeugung aus regenerativen Energien im Sinne des nachhaltigen Umweltschutzes zu unterstützen. Dort engagieren sich sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EVH, als auch Ökostrom-Kunden der EVH oder allgemein Interessierte zusammen für das gemeinsame Ziel.

Der Fokus richtet sich darauf, die breite Öffentlichkeit über die Möglichkeiten zur Nutzung regenerativer Stromerzeugung zu informieren. Das erfolgt über Fachveranstaltungen sowie durch Errichtung von und Beteiligung an Demonstrationsanlagen.

Die EVH überweist 0,25 Cent von jeder verkauften Kilowattstunde des Ökostroms aus erneuerbarer Energie - Halpus Strom ÖKO+ - auf ein regstrom-Sonderkonto. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet satzungsgemäß der Verein zur Förderung der regenerativen Stromerzeugung in Halle, kurz regstrom e.V., zum Beispiel in der Mitgliederversammlung. Näheres dazu gibt es unter: https://evh.de/regstrom.

Bisherige erfolgreiche Projekte waren die Errichtung folgender Anlagen, um die Öffentlichkeit an die verschiedenen Möglichkeiten regenerativer Stromerzeugung heranzuführen:

- Solarsegel im Bergzoo Halle
- Kleinwindkraftanlage im Hafen Halle
- Zweiachsig nachgeführte PV-Anlage im Hafen Halle
- Schülerinnen und Schüler errichteten eine Demonstrationsanlage zum Thema Wasserkraft

Für 2022 plant der Verein in Zusammenarbeit mit der Halleschen Verkehrs-AG fünf HAVAG-Wartehäuschen an verschiedenen Stellen in der Stadt Halle (Saale) mit Photovoltaik-Modulen auszustatten, die direkt in das Sicherheitsglas integriert sind.

Unsere indirekten Umweltaspekte (II)

Kundinnen und Kunden

Das Verbrauchsverhalten unserer Kundinnen und Kunden ist nicht direkt durch uns beeinflussbar.
Durch verschiedene Beratungsleistungen, Messeinrichtungen, Informationen, Veranstaltungen, Angebote im Internet und vieles mehr, reichen wir unser Wissen jedoch gern weiter, um unseren Kundinnen und Kunden eine gute Unterstützung bei allen Fragen rund um das Thema Energie zu sein.
Darüber hinaus bieten wir unseren Kundinnen und Kunden auch verschiedene finanzielle Anreize an, wie zum Beispiel durch die jährlich stattfindenden „Gewusst wie!“ - Kampagnen, um energieeffizienter beziehungsweise umweltbewusster agieren zu können.

<u>Abrechnung der Umweltziele für unsere Kundinnen und Kunden 2021</u>

✓ Veranstaltungen/Promotion
- Cultoursommer - Ökostromkampagne „Günstiger als du denkst“
- Autofreier Tag Halle (Saale) 22.09.21 - nachhaltiges Werbemittel für Besuchende des SWH-Kundencenters
- Promotion „HalplusBlumenTreppe“
- Wildcats/ Lions – Kampagne „Grün trifft sich gut“
- Speicherevent im Energiepark Dieselstraße
- Welcome Day für Studierende - Studi+ Produkt

✓ HalplusCafé „Erneuerbare Energien - So packen wir es an!“
- zwei Termine mit jeweils 50 Gästen im Lichthaus Halle

✓ Verleihung Elektrofahrräder an EVH-Kundinnen/-Kunden
- 90 Elektrofahrradverleihungen
- Februar bis April 2 Elektrofahrradverleihungen an Händler (Unterstützung für Lieferservice)

✓ Gewusst wie – Energiesparen mit der EVH
- Verlosung von 3 x 2 E-Bikes zur Leihe inkl. Picknickrucksack
- Verlosung 20 x LED-Solarleuchte mit Flammeffekt
- Verlosung 50 x Energiespar-/Schnellkochtopf
- Verlosung von 25 x LED-Weihnachtsbeleuchtung

✓ Rückenwind 2021
- 61 bewilligte Rückenwind-Förderanträge

✓ Nachhaltige Werbemittel:
- Gummibärchen in Recyclingpapier
- Bleistift „Sprout“ (mitwachsender Bleistift: ohne Blei, stattdessen Graphit und mit wasserlöslicher Samenkapsel) speziell für Studierende
- Werbefächer aus Bambus
- Holzbox mit Buntstiften & Lineal
- Brotdose aus Weizenstroh & Bambusdeckel

<u>Neue Umweltziele für unsere Kundinnen und Kunden 2022</u>

✓ Veranstaltungen/Promotion:
- SaaleJazz
- HalplusCafé Frühjahr - Thema: Energieautarke Kläranlage
- Händelfestspiele
- Umwelttag
- Laternenfest
- Fontänefest
- Pestalozzi-Parkfest
- Mitteldeutscher Marathon

✓ Verleihung Elektrofahrräder an EVH-Kundinnen/-Kunden

✓ HalplusCafé „Erneuerbare Energien - So packen wir es an!“

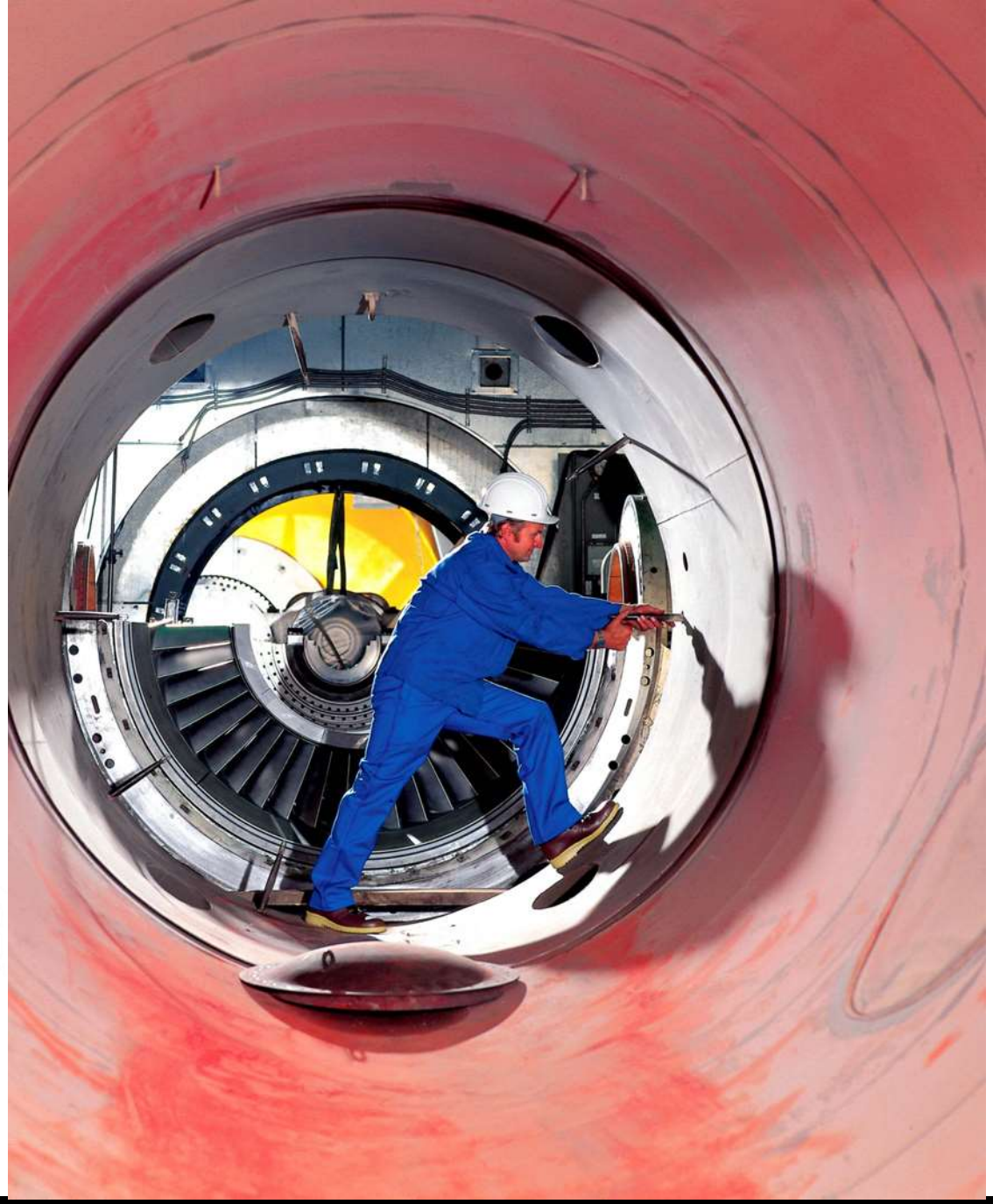
✓ Gewusst wie
- Verlosung 30x LED-Sensorleuchten
- Verlosung 3x Wochenende E-Up + Powerbank
- Verlosung Zuschuss Weiße Ware
- Verlosung von Weihnachtsbeleuchtung

✓ Weiterführung der Rückenwind-Kampagne inkl. neuer Aktion „Rückenwind-Kunden werben Rückenwind-Kunden

✓ Nachhaltige Werbemittel
- Einkaufswagenentriegler aus Kirschholz
- Traubenzucker im Papiertütchen
- Mini-Salzbrezeln in kompostierbarer Folie
- Bleistift Sprout und Öko-Luftballons

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Jahr
BEHG	Bundes-Emissionshandelsgesetz
BHKW	Blockheizkraftwerk
CO_2	Kohlendioxid
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGE-P	EVH Grüne Energie - Projekt GmbH & Co. KG
EBE-B	EVH Grüne Energie – Beteiligung GmbH & Co. KG
EMAS	Öko-Audit-Verordnung der EU
EU	Europäische Union
EVH	EVH GmbH
FNP	Flächennutzungsplan
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
HAVAG	Hallesche Verkehrs-AG
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
LED	Leuchtdiode
MA	Mitarbeitende
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO_x	Stickoxide
PM	Feinstaub
PV	Photovoltaik
SO_2	Schwefeldioxid
SUG	Sicherheit-Umwelt-Gesundheit
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TOW	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG
TEE	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz



martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;
- 35.2 Gasversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

EVH GmbH

Standorte:

- **Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Hauptverwaltung)**
- **Dieselstraße 141, 06130 Halle (Energiepark Dieselstraße)**
- **Lange Str. 17, 06110 Halle (Bürogebäude)**

mit der Registrierungsnummer DE-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EMAS durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 05.08.2022

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel.: 0228/44 52 27
Fax: 0228/44 52 55

mMM

martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

- **Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)**

mit der Registrierungsnummer DE-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 05.08.2022

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel.: 0228/44 52 27
Fax: 0228/44 52 55

mMM

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung
Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 3. Quartal 2023 veröffentlicht

Name des zugelassenen Umweltgutachters:
Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechperson zur Umwelterklärung und zum Umweltmanagement:
Frau Stefanie Rittners
Tel.: (0345) 581 12 24
stefanie.rittners@evh.de

SWH. EVH

Allgemeine Information zu den enthaltenen Abbildungen/Fotos: Bis auf die folgende Aufzählung liegen die Bildrechte der enthaltenen Bilder und Abbildungen bei der Stadtwerken Halle GmbH: Titelbild → Foto Felix Abraham (Agentur Kappa) und Seite 19 → „TOW – Windpark Eisleben Ortsteil Polleben“ Foto Trianel GmbH